



Wir feiern unser 80-jähriges Vereinsjubiläum





Grußwort des Bürgermeisters

Liebe TuRa-Mitglieder,
liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

2025 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum - das 80-jährige Bestehen des Turn- und Rasensportvereins Bergkamen, zu dem ich dem Vorstand, den Mitgliedern sowie allen Freunden und Förderern sehr herzlich gratuliere. Seit seiner Gründung gibt der Verein dank seines breiten Sportangebots unzähligen Menschen die Möglichkeit, aktiv zu sein, Gemeinschaft zu erleben und die Freude an der Bewegung zu teilen. Egal ob jung oder alt, hier finden alle ihre sportliche Heimat.

Besonders in der heutigen Zeit mit ihren vielfältigen digitalen Ablenkungen ist es wertvoll, einen Verein wie TuRa Bergkamen zu haben, der nicht nur einen Ausgleich, sondern auch Freude, Teamgeist und Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung bietet. Ein Verein lebt jedoch nicht nur von seinen Sportlern und Aktivitäten - allen voran stehen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zuverlässig im Dienst und für das Wohl der Gemeinschaft tätig sind.

Gerade ihnen - den Ehrenamtlichen - möchte ich daher meinen Dank aussprechen. Ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihre Hingabe sind das Herzstück des Vereins. Ohne Sie wären weder Wettkämpfe noch Training möglich.

Ohne sie gäbe es weder Sportabzeichen noch Eltern-Kind-Turnen. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Kinder und Jugendlichen einen Ort finden, an dem sie sich entfalten können und an dem der Sportsgeist gelebt wird.

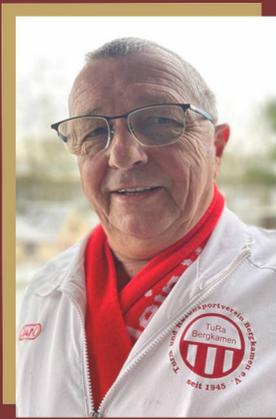
Es liegt mir am Herzen, auch die Trainer, Betreuer und Funktionäre zu erwähnen, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die nächste Generation von Sportlerinnen und Sportlern formen. Sie vermitteln neben technischen Fähigkeiten auch Werte wie Fairness, Respekt, Disziplin und soziales Miteinander. Damit machen sie TuRa Bergkamen für alle Sportbegeisterten attraktiv - frei nach dem Motto: „Im Verein ist der Sport am schönsten.“

Hinter dem bemerkenswerten Jubiläum steht eine bewegte Geschichte voller Höhen und auch mancher Tiefen, doch stets geprägt von Leidenschaft für den Sport. 80 erfolgreiche Jahre sind daher ein guter Grund, die Vergangenheit zu würdigen und ein ebenso guter Anlass, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Möge TuRa Bergkamen für alle, die sich dem Sport verbunden fühlen, weiterhin ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Freude sein.

Herzlichen Glückwunsch zum 80-jährigen Bestehen!
Auf viele weitere erfreuliche und bewegte Jahre.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Schäfer



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Turanerinnen und Turaner,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

1945 fing alles an. Kurz nach dem 2. Weltkrieg, bei schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, wurde trotz Sorgen und Ängste der Menschen unser Verein gegründet.

Achtzig Jahre ist das nun her, der Mensch ist mobiler geworden und die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich stabilisiert. Die Informations- und Kommunikationswelt hat sich grundlegend verändert. Es gibt leider weiterhin Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft, selbst Kriege auch in Europa sind an der Tagesordnung.

1966 erhielt Bergkamen die Stadtrechte und war damit die größte Bergbaustadt in Europa. Heute gehört der Bergbau schon lange der Vergangenheit an und gerade Bergkamen-Mitte hat sich zu einem multikulturellen Ort entwickelt.

Der Drang des Menschen nach sportlicher Betätigung ist geblieben. Mit ca. 2000 Mitgliedern gehören wir nach wie vor zu den mitgliedsstärksten Vereinen im Stadtgebiet. Sport ist in und wir haben uns zum Ziel gesetzt, auch zukünftig den Menschen eine Anlaufstelle für ihre Freizeitgestaltung zu geben. Daher ist es besonders wichtig, geeignete Sportstätten zu haben. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Stadt Bergkamen für die kostenlose Zurverfügungstellung unserer hervorragenden Sportstätten.

Unsere Gedanken hinsichtlich der Feierlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen haben ergeben, die Menschen durch diese Festschrift in die Geschichten von achtzig Jahre „TuRa“ zu verführen. Des Weiteren wollen wir keine große Feierlichkeit veranstalten, sondern mit mehreren Events den Sport und das Vereinsleben für Jung und Alt in den Vordergrund stellen. Eine Übersicht unserer Ideen und die dazugehörigen Termine finden Sie in dieser Festschrift.

Mein Dank gilt allen Sponsoren, die durch eine Anzeige in dieser Festschrift die Erstellung dieser Zeitung und auch die Durchführung der Events zum 80-jährigen Bestehen möglich gemacht haben.

Am Ende gilt mein Dank allen meinen Vorgängern und unserer Ehrenvorsitzenden Hetty Möcklinghoff. Nicht zu vergessen auch alle Frauen und Männer, die als Ehrenamtliche in achtzig Jahren „TuRa“ Großartiges für den Verein geleistet haben. Ohne sie und unsere Mitglieder ständen wir heute nicht so da. Ich bin stolz darauf, dieses Erbe vertreten zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen

Dietmar Jezek
1. Vorsitzender



Liebe TuRanerinnen und TuRaner, liebe Freunde des Sports,

als mich der 1. Vorsitzende unseres Gesamtvereines Dietmar Jezek fragte, ob ich zu unserem 80-jährigen Jubiläum die Erinnerungen meiner aktiven Zeit mit einbringen könnte, habe ich gerne zugestimmt.

Für mich war und ist es eine ehrenvolle Aufgabe, meinem Herzensverein TuRa Bergkamen zu dienen. Gerne erinnere ich mich an meine Zeit als 1. Vorsitzende des Gesamtvereines von 1989 bis 2001. Besonders ist mir dabei die 50-jährige Jubiläumsfeier 1995 in Erinnerung geblieben. Damals ließen wir einen Fußball mit einem Hubschrauber einfliegen um das erste Spiel auf unserer umgebauten Sportanlage im Nordbergstadion anzustoßen. Der gesellige Teil fand dann in dem, ebenfalls neu umgebauten, Begegnungszentrum Schacht III in Rünthe statt. Deshalb geht mein Dank auch heute noch an Klaus Soth und die vielen aktiven Helferinnen und Helfer unserer Abteilungen, die dieses Fest so unvergesslich schön gestaltet haben.

Besonders stolz bin ich darüber, dass wir mit Hilfe der Stadt Bergkamen, auf meinen besonderen Wunsch, eine Beachanlage errichten konnten. Das gab es zu der Zeit noch nirgendwo im weiten Umkreis. Unser unrentables Freibad musste leider entfernt werden. Für uns war es bei allem ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich, die Umbauarbeiten allein vorzunehmen. Wir hatten großes Glück, dass zur gleichen Zeit die Stadt Bergkamen einen neuen Kanal vom Springweg zur Lessingstrasse legen musste. Da konnten die Bagger und LKW diese Arbeiten für uns mit erledigen. Ebenso geht mein großer Dank an das Sport- und Jugendamt unserer Stadt, denn auch der neue Sand und der jährliche Austausch, wäre ohne sie nicht leistbar gewesen. Inzwischen ist die Beachanlage ein fester Bestandteil unserer modernen, wunderschönen Sportanlage.

Ich wünsche unserem TuRa Bergkamen mit allen seinen engagierten Sportlerinnen und Sportlern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Helferinnen und Helfern und allen Vorstandsmitgliedern, dass unser Leitspruch „Die Einigkeit zu wahren“ bestehen bleibt.

Ich wünsche allen ein schönes Jubiläumsfest!



Eure Hetty Möcklinghoff
(Ehrevorsitzende)



80 Jahre TuRa Bergkamen (Stand: 01.01.2025)

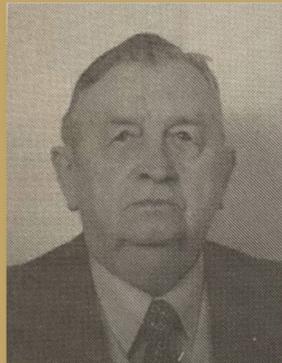
Rauch, Trümmer, Elend und Verzweiflung prägten das Antlitz unseres Landes, die ersten Männer waren aus Krieg und Gefangenschaft zurückgekehrt und stockend kam das Leben wieder in Fluss. Leben 1945, das bedeutete Entbehrung, Hunger, Not, Angst und Sorge um die Zukunft. Freuden standen nicht auf dem Programm, Fernsehen gab es noch nicht und im Radio standen die Berichte über die endlosen Kriegsverbrecher-Prozesse im Vordergrund. Es muss aber doch noch etwas anderes geben, sagte sich da eine Handvoll Männer und traf sich in der nur teilzerstörten Gaststätte Lewe an der Töddinghauser Straße. Ihre Gedanken kreisten um das runde Leder, um Fußball und Handball, außerdem wollten sie das Turnen wiederaufleben lassen. Sie vertraten das Erbe von drei traditionsreichen Vereinen, nämlich dem Turn- und Sportverein 09, dem Turnverein Friesen und dem von den Nazis 1933 verbotenen Arbeiterturnverein. Alle drei Vereine hatten in Bergkamen eine bedeutende Rolle gespielt. So kam es im Juli 1945 in der Gaststätte Lindemann an der Werner Straße zur Gründung des Turn- und Rasensportverein Bergkamen (TuRa). Zum ersten Vorsitzenden wurde der Bergmann und spätere Bürgermeister der Altgemeinde Bergkamen Reinhold Böhm gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Josef Tillmann gewählt. Als Spartenleiter zeichneten sich Willi Henatsch (Fußball), Willi Weirich (Handball) und Willi Luther (Turnen) verantwortlich. Die Einigkeit im Bergkamener Sport zu wahren, das war die Verpflichtung der Gründer. Dieses Versprechen wurde gehalten, viele Sparten traten nach der Gründung dem Turn- und Rasensportverein bei und bis heute ist der Verein mit ca. 2000 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten im Stadtgebiet Bergkamen.



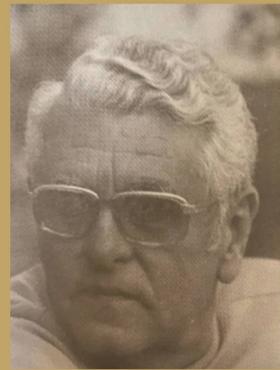
Vorsitzende TuRa Bergkamen seit 1945



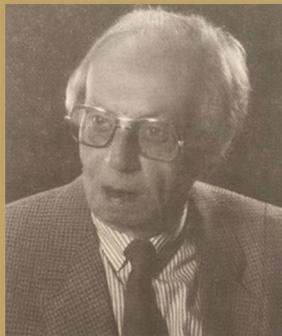
Reinhold Böhm
1945-1950



Willi Köster
1950-1957



Dr. Heinz Krüner
1957-1967



Hans Heuser
1967-1973
1981-1989



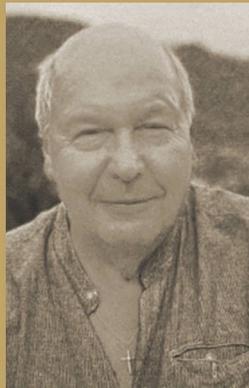
Willy Steinhoff
1973-1981



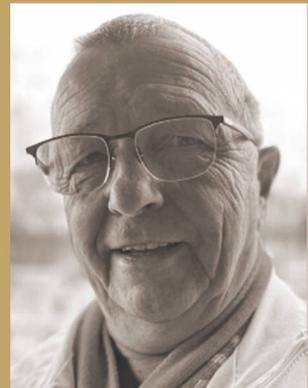
Hetty Möcklinghoff
1989-2001



Josef Siepman
2001-2019



Manfred Turk
2019-2022



Dietmar Jezek
2022-heute



Termine 80 Jahre TuRa Bergkamen

Festakt (Offizieller Empfang)

17.05.2025

Samstag - 11:00 Uhr

Treffpunkt

Beachvolleyballturnier

21.06.2025

Samstag - ganztägig

Beachplatz

Kindertag (Spiel und Spaß)

21.06.2025

Samstag - ganztägig

Beachplatz,
Turnhalle

Weihnachtssingen

20.12.2025

Samstag - 15:00 Uhr

Nordbergstadion

(Familienveranstaltung mit musikalischer Begleitung u. a. durch Burning Heart)



Fußball

 [fcturabergkamen](#)

 fc-tura-bergkamen.de





FUSSBALL

1945 kehrten die ersten Männer aus Krieg und Gefangenschaft zurück - in ein Land geprägt von Hunger, Not und Unsicherheit. Inmitten dieser schweren Zeit traf sich eine kleine Gruppe engagierter Männer in der Gaststätte Lewe, um das sportliche Leben in Bergkamen neu zu beleben. Im Juli desselben Jahres gründeten sie den Turn- und Rasensportverein Bergkamen (TuRa). Reinhold Böhm übernahm den Vorsitz, während Willi Henatsch, Willi Weirich und Willi Luther die Leitung der Sparten Fußball, Handball und Turnen übernahmen. Bereits 1948 feierte die Nordbergelf mit dem Aufstieg in die zweithöchste Westfälische Spielklasse ihren ersten großen Erfolg.

Die 1950er Jahre standen ganz im Zeichen des Wiederaufbaus: Mitglieder füllten Bombenkrater auf und ebneten mit viel Einsatz das Gelände des Nordbergstadions. Trotz knapper Mittel beeindruckte die Mannschaft mit starken Leistungen und zog Fans aus der gesamten Region an. Die Spiele der Nordbergelf wurden schnell zu Publikumsmagneten, und der Verein etablierte sich als feste Größe im westfälischem Fußball.

Die frühen 50er Jahre waren geprägt von harter Arbeit am Wiederaufbau des Nordbergstadions. Bombentrichter wurden verfüllt, und die Mitglieder ebneten den Platz mit schweißtreibendem Einsatz. Trotz bescheidener Mittel zeigten die Spieler auf dem Platz beeindruckende Leistungen, die Fans aus der gesamten Region anzogen. Spiele der Nordbergelf sorgten regelmäßig für ein volles Stadion, und der Verein etablierte sich als fester Bestandteil der westfälischen Fußballszene. In der zweiten Hälfte der 50er Jahre wurde der FC TuRa zu einem der führenden Vereine in Westfalen. Spieler wie Schankin, Henatsch und Guttmann prägten das Team, das regelmäßig vor tausenden Fans auftrat. Die Mannschaft beeindruckte nicht nur durch Erfolge, sondern auch durch ihren Einsatzwillen und Teamgeist. Es waren Jahre, in denen der Amateurfußball von Leidenschaft und Zusammenhalt geprägt war, und der FC TuRa wurde weit über die Region hinaus bekannt.

Die 60er Jahre begannen mit großen sportlichen Herausforderungen. 1961 musste die Mannschaft den Abstieg in die Landesliga hinnehmen, was den Verein jedoch nicht entmutigte. Bereits 1965 gelang unter Trainer Rudi Daniel der Wiederaufstieg in die Verbandsliga. Die damaligen Spieler, darunter Renner, Knaak und Neugebauer, führten den FC TuRa erneut zu sportlichen Erfolgen. Höhepunkt war 1966 ein Vergleichsspiel gegen die Deutsche Nationalmannschaft, bei dem TuRa mit einem ehrvollen 1:5-Ergebnis glänzte. Nach dem Wiederaufstieg 1965 konnte die Mannschaft zunächst in der Verbandsliga mithalten, doch 1968 folgte der erneute Abstieg in die Landesliga.

1984 schaffte der FC TuRa unter Trainer Horst Knaak den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Spieler wie Buchwald, Sudhaus und Reichel prägten diese erfolgreiche Zeit, die die Fans begeisterte. In den späten 80ern setzte der Verein verstärkt auf die Jugendarbeit, was die Basis für spätere Erfolge legte.

Der FC TuRa stellte sich neuen sportlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Migration und Integration rückten in den Fokus, während die Bezirksliga sportlich das Hauptziel blieb. In den späten 90ern erlebte der Verein Höhen und Tiefen, setzte aber weiterhin auf Veränderung und Entwicklung - auf und neben dem Platz.

Im Jahr 2023 gelang dem FC TuRa Bergkamen der Aufstieg in die Bezirksliga. In einem packenden Aufstiegsspiel besiegte die Mannschaft den VfL Mark mit 5:4 nach Verlängerung.

Dieses Spiel war von Spannung geprägt, da TuRa dreimal einen Rückstand aufholte und schließlich den entscheidenden Siegtreffer erzielte. Der Aufstieg markierte einen bedeutenden Erfolg für den Verein.





FUSSBALL



Mit dieser Mannschaft von 1966
ger, Knaack, Gretza.



ENDRESS · JOHN · BEER · RÄSNER

Fußball
TuRa Bergkamen
1. Mannschaft nach dem Aufstieg
1948



v. li.: Gorzalski (+), Jansen (+), Rother, H. Schankin (+), Rinne,
Betrüer K. Schürmann (+), Kowalkowski, Guttman, Schöning,
Brandt, Mooren, Obmann W. Henatsch (+), K. Henatsch (+)
Knaack (+), A. Schankin, Henatsch





x



UNSER HEIMSPIEL





Handball

 [hcturabergkamen](https://www.instagram.com/hcturabergkamen)

 hcturabergkamen.de





HANDBALL

Gründungsjahre bis 1955

Die Entstehungsgeschichte des Handballs in Bergkamen geht in die Vorkriegszeit zurück. Schon vor dem 2. Weltkrieg wurde beim ATV Bergkamen Feldhandball gespielt. Als dann 1945 nach Kriegsende der Verein TuRa Bergkamen mit drei Sparten gegründet wurde, gehörte auch die Handballsparte dazu.

1. Abteilungsleiter wurde Willi Weirich, der zusammen mit den anderen Gründungsmitgliedern die wesentliche Aufbauarbeit geleistet hat.

Die erste Aufgabe in diesen schwierigen Jahren war es, eine Sportstätte zu schaffen. In Eigenarbeit wurde zusammen mit Mitgliedern der anderen Sparten und Unterstützung des heimischen Bergbaus ein Aschenplatz

(Standort heutige Tennisanlage) für den Trainings- und Spielbetrieb im Jahre 1946 fertig, der Rasenplatz

Es wurden eine Männermannschaft und eine Jugendmannschaft zusammengestellt. In den 50er Jahren wurden im Spielbetrieb auf Kreis- und Bezirksebene im Feldhandball gute Platzierungen erreicht. Die Aufbauarbeit wurde unter schwierigsten Umständen in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet und war ein wichtiger Grundstein für die künftigen, erfolgreichen Jahre der TuRa-Handballer.

Mitgliederzahl 1960: 131

1955 - 1970 (Aufbau der Abteilung)

Die intensivere Jugendarbeit begann Ende der 50er Jahre. 1959 wurde eine männliche Schülermannschaft ins Leben gerufen, die dann 1966 durch das Erreichen der Westfalenmeisterschaft im Feldhandball den Grundstein für viele erfolgreiche Jahre im Feld- und Hallenhandball legte. Die C-Jugend erreichte die Bezirksmeisterschaft.

Auch in anderen Altersklassen spielten Jugendmannschaften

im Kreis und Bezirk eine gute Rolle. In diesen Jahren wirkten mehrere Handballfreunde im Jugendbereich als Jugendleiter und Trainer gleichzeitig.



1962 wurde von der Gemeinde Bergkamen die Turnhalle an der Lessingstraße errichtet, die für Trainingszwecke und Freundschaftsspiele der Jugendmannschaften im Hallenhandball kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Meisterschaftsspiele konnten aufgrund der Hallengröße dort nicht stattfinden.

Mitgliederzahl 1966: 207



HANDBALL

Ab Mitte der 60er Jahre kam auch der Frauenhandball mit einer Damenmannschaft dazu, die in den nächsten Jahren viele Erfolge erzielte. Bis 1970 spielte der Feldhandball aufgrund der vorhandenen Sportplätze die entscheidende Rolle in unserer Sportart. Es wurde in dieser Zeit Feldhandball und Kleinfeldhandball auf Sportplätzen gespielt. In den Wintermonaten begann Mitte der 60er Jahre in Turnierform in den wenigen vorhandenen Sporthallen des Kreises Unna (Hellweg Kaserne, Polizeisporthalle Bork) der Hallenhandballspielbetrieb.

Unsere Heimspiele der inzwischen vorhandenen Mannschaften wurden Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre in der Koppelteichsporthalle in Kamen bei großem Zuschauerinteresse ausgetragen. Höhepunkte waren die Spiele in Turnierform gegen den Nachbarn VfL Kamen und ein internationaler Vergleich zusammen mit dem VfL gegen die russische Studentennationalmannschaft (identisch mit der damaligen russischen Nationalmannschaft). Der Feldhandballsport war inzwischen für Meisterschaftsspiele Vergangenheit. Letzter Höhepunkt des Feldhandballs bei uns war anl. des 25. Jubiläums unseres Vereins ein Spiel auf dem Rasensportplatz gegen den damaligen Bundesligisten Hamborn 07.

Mitgliederzahl 1970: 365

1971-1980 (Bau der Sporthalle Am Friedrichsberg, Zuhause des HC)

Als der Rat der Stadt Bergkamen das Interesse der Bevölkerung am Hallenhandball erkannte, unsere sportlichen Erfolge in allen Altersgruppen sichtbar wurden und der Schulsport sich aktivierte, ist 1974 die Sporthalle Am Friedrichsberg erstellt worden. Schon 1975 stieg die 1. Mannschaft in die Oberliga Westfalen auf (personeller Grundstock waren die Spieler der A-Jugend von 1966). Durchgeführt wurde das grosse Edgar-Pech-Gedächtnisturnier mit dem damaligen deutschen Meister und Europa-Pokalsieger VfL Gummersbach. Mit dem Bau der Sporthalle und der erfolgreichen Jugendarbeit begann in allen Altersgruppen die sportlich erfolgreichste Zeit der Abteilungs- bzw. Vereinsgeschichte, während der Bundesligaspielzeiten und einige Jahre danach aber auch die finanziell Schwierigste. Auch konnte eine 2. Frauenmannschaft gebildet werden. Karl-Heinz Burkert, fast 20 Jahre Abteilungsleiter, übergab sein Amt 1977 an Rudi Bolte, 2 Jahre später löste Karl-Ernst Reininghaus ihn bis 1983 ab.

Die Mitgliederzahl stieg auf 497 an.

In vielen Spielen war die Sporthalle am Friedrichsberg in der damaligen Größe (bis zu 800 Zuschauer) ausverkauft. Die Damen spielten in guter Formation und die Jugendmannschaften erreichten große Erfolge. 1977 schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg zur Regionalliga (seinerzeit die zweithöchste Spielklasse im deutschen Hallenhandball). Leider konnte im nächsten Jahr der Abstieg nicht vermieden werden.

1977 wurde die Handball-Abteilung des SuS Oberaden gegründet, somit entstand der 3. Handballverein in der Stadt.

Zweites Zuhause war nach allen Spielen bis Ende der 70er Jahre das Vereinslokal Cafe Thomas. Ende der 70er Jahre bildete sich ein Förderkreis für den Leistungssport

(Wirtschaftsrat), der sich zum Ziel gesetzt hatte, mit der 1. Herrenmannschaft

höhere Ziele anzustreben, ohne den Unterbau zu vergessen. Diese TuRa-Freunde stellten der Handballabteilung acht Jahre wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung.





HANDBALL

1980-1990 (Hallenhandball-Bundesliga, aufregende Zeiten)

Neben dem heimischen Grundstock an guten Handballspielern konnten von Zeit zu Zeit in jedem der folgenden Jahre auswärtige Leistungsträger gewonnen werden. Von 1980 bis 1983 stieg die 1. Herrenmannschaft nach 3 Aufstiegen hintereinander von der Oberliga bis in die 1. Bundesliga auf. Ein Traum ging in Erfüllung, aber auch die finanziellen Probleme nahmen zu. Die Stadt Bergkamen erweiterte die Sporthalle auf bis zu 2.000 Zuschauer. Fernsehübertragungen aus Bergkamen waren keine Seltenheit. Während der Erstliga-Zeit war die Halle immer ausverkauft, was den Stellenwert des Handballsports in Bergkamen deutlich steigerte.

Im Aufstiegsjahr 1983 kam es aus steuerlichen und haftungsrechtlichen Gründen zur Verselbständigung der Handballabteilung, weil dem Hauptverein das Risiko verständlicherweise zu groß erschien, evtl. die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Nach vielen, oft intensiven Diskussionen mit dem Hauptvorstand, wurde eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden.

Der HC TuRa Bergkamen e.V. wurde gegründet, allerdings mit der Auflage im Gesamtverein TuRa Bergkamen zu bleiben. 1. Vorsitzender des jetzt rechtlich selbständigen Vereins wurde Werner Knäpper. 2 Jahre konnte die 1. Bundesliga gehalten und noch 3 weitere Jahre mit großer finanzieller Anstrengung die 2. Bundesliga, darunter fanden in 2 Spieljahren die ersten Derbys mit dem SuS Oberaden statt.

Aus finanziellen Gründen ging der HC TuRa 1988 in eine untere Spielklasse auf Bezirksebene und der Neuaufbau mit eigenen Nachwuchskräften begann und lief nach Anfangsschwierigkeiten erfolgreich.

1987 übernahm Karl-Friedrich Grotjahn das Amt des 1. Vorsitzenden und führte diese Aufgabe über 20 Jahre aus, dann wurde er Ehrenvorsitzender.

1989 wuchs die Mitgliederzahl auf 557 (nach Statistik die höchste Zahl in der jetzt 75-jährigen Geschichte des Vereins)

Es gab 5 Herrenmannschaften, 2 Frauenmannschaften und 9 Jugendmannschaften. Zweites Zuhause der Handballer war in den 80er Jahren das Vereinslokal Länger, Am Stadion.

1991 bis 2004 (Hallenbrand und Findungsprozess)

1996 zerstörte ein Brand die gesamte Sporthalle Am Friedrichsberg, höchstwahrscheinlich durch Brandstiftung. Der Spiel- u. Trainingsbetrieb musste neu organisiert werden, auch historisch wichtige Unterlagen wurden leider zerstört.

Trainiert und gespielt wurde mit Einschränkungen in der Sporthalle der Bergberufsschule, der Römerbergsporthalle in B.-Oberaden und in Kamener Sporthallen. Auch der TuS Eintracht Overberge und die Schulen rund um den Friedrichsberg litten darunter. Trotzdem schaffte 1997 die 1. Mannschaft, wenn auch überraschend, den Aufstieg in die Regionalliga. Dieser wurde in der Römerbergsporthalle und im damaligen Vereinslokal Kronenkurve bei „Novak“ ausgiebig gefeiert. Die Relegationsspiele zur 2. Bundesliga waren nicht erfolgreich.

1998 konnte der Neubau der Sporthalle Am Friedrichsberg von der Stadt Bergkamen wieder zur Verfügung gestellt werden. Die Größenordnung mit ca. 1000 Zuschauern war völlig ausreichend und der Verein konnte sein Zuhause wieder voll nutzen. Ein in der Halle integrierter Jugendraum dient bis heute für die Durchführung von Sitzungen und Versammlungen sowie kleineren Feierlichkeiten. Entlastend für den Trainings- u. Spielbetrieb kam der Neubau in Bergkamen-Overberge hinzu, in dem der TuS Eintracht Overberge jetzt sein Vereinsleben durchführen konnte.

In den Folgejahren wechselten sich Erfolge und Misserfolge bei allen Mannschaften ab. Auch die 1. Mannschaft musste den Gang in untere Spielklassen antreten. Die ca. 2 Jahre nicht vorhandene Sportstätte sowie insgesamt der Rückgang am Interesse des Hallenhandballs auf Amateursportebene mit Ausnahme der Stadtderbys führten zu Mindereinnahmen und somit zu weniger sportlichen Möglichkeiten sowie zu einem Rückgang der Mitgliederzahl von 527 im Jahre 1993 auf 344 im Jahre 2003.

2005 bis heute (Neuausrichtung)

Auch in diesem Zeitabschnitt wurden wechselnde Erfolge vor allen Dingen auch mit vielen Spielerwechseln in allen Seniorenmannschaften mit Auf- u. Abstiegen erreicht. Die 1. Herren-Mannschaft erreichte 2005 wieder die Oberliga, die einige Jahre gehalten werden konnte. Nach dem Abstieg 2013 in die Verbandsliga konnte 2019 überraschend wieder die Oberliga Westfalen erreicht werden. Die 2. Mannschaft schaffte es bis zur Landesliga, die 3. Mannschaft bis zur Kreisliga und die 4. spielte in der Kreisklasse.

Der Jugendbereich unternahm große Anstrengungen und hatte 2008/2009 mit 15 weiblichen u. männlichen Jugendmannschaften, die am Spielbetrieb teilnahmen, teilweise bis zur Jugend Oberliga, große Erfolge zu verzeichnen.



HANDBALL





HANDBALL

Ein weiterer Boom entwickelte sich ab 2009 im Frauenhandball. Die 1. Damenmannschaft erzielte in 5 Jahren 4 Aufstiege und erreichte 2014 die Oberliga Westfalen und spielt dort bis zum heutigen Tage. Außerdem erreichte die Mannschaft 2x die Teilnahme am DHB-Pokal auf Bundesebene. Vor allen Dingen die Derbys gegen den Nachbarkonkurrenten aus Königsborn hatten hervorragende Zuschauerzahlen. Im Laufe der Zeit entwickelten sich auch die 2. und die 3. Damenmannschaft. Der Stellenwert des Frauenhandballs steigerte sich verdientermaßen erheblich.

2007 übernahm Thomas Hartl den Vorsitz von Karl-Friedrich Grotjahn, für einen Zeitraum von knapp 2 Jahren bis ihn Klaus Soth 2009 als Vorsitzender ablöste. Seit 2014 bis heute führt Heinz-Georg Webers den HC TuRa Bergkamen.

Zur Förderung des Leistungssportes Handball und im Hinblick auf sinkende Schülerzahlen gab es immer wieder Gedanken, mit anderen Vereinen in Bergkamen evtl. Spielgemeinschaften zu bilden. Zuletzt scheiterten Verhandlungen mit dem TuS Eintracht Overberge im Jahre 2010. Es bleibt aber weiterhin ein Thema.

In den folgenden Jahren konnte leider der Jugendbereich trotz erheblicher Bemühungen des Jugendvorstandes nur mit wenigen Mannschaften den Spielbetrieb gestalten. Somit fehlte uns der notwendige eigene Unterbau auch in der nahen Zukunft.

Die Verstärkung des Jugendhandballs muss eine wesentliche Aufgabe der kommenden Jahre sein. Auf Dauer hatte das Auffüllen der Seniorenmannschaften mit auswärtigen Spielerinnen und Spielern um die aktuellen Spielklassen zu halten, uns stark finanziell belastet.

Neben dem Ziel sportliche Erfolge zu erreichen, müssen die finanziellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen.

2020/21 nahmen am Spielbetrieb 10 Mannschaften teil, und zwar die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft in der Oberliga, die 2. Damenmannschaft in der Landesliga, die 2. Herren- und die 3. Damenmannschaft in der Bezirksliga und die 3. Herren in der Kreisklasse. Außerdem waren 4 Jugendmannschaften tätig, die C-, D-, E-Jugend und die Minis. Leider ist die Mitgliederzahl von 2003 (344 Mitglieder) auf die Mitgliederzahl 251 im Jahre 2021 gesunken.

Von März 2020 bis Mai 2022 hatte die Corona-Pandemie den Spiel- u. Trainingsbetrieb, wie in allen Sportarten bei den Amateuren, erheblich beeinträchtigt. Eine Saison ruhte alles, da bei allem sportlichen Ehrgeiz die Gesundheit unserer Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund stehen musste. Seit Herbst 2021 war dann ein halbwegs geordneter Spielbetrieb wieder möglich. Bis dahin stand im Vordergrund, den Kontakt innerhalb des Vorstandes, zu allen Spielerinnen und Spielern sowie zu den Mitgliedern zu halten und über den jeweiligen Sachstand zu informieren.

Die Jahre nach dem Ende der Corona-Pandemie standen ganz im Zeichen einer Neuausrichtung, um den Handballsport wieder nach vorne zu bringen.

Mit den steigenden Mitgliederzahlen kamen dann auch wieder die sportlichen Erfolge zurück.

Heute spielen die 1. Damen in der Regionalliga und die 1. Herren in der Oberliga. Die 2. Damen haben Ihren Platz in der Bezirksliga gesichert und die 2. Herren stehen vor dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Im Jugendbereich stellt der HC TuRa Bergkamen eine mB-Jugend in der Kreisliga und für die Kleinen sowohl eine F-Jugend als auch Minimannschaften.

Für die anderen Altersklassen wurden Spielgemeinschaften mit dem SuS Oberaden und der TVG Kaiserau gebildet. Zusammen können wir so garantieren, dass alle handballinteressierten Jugendlichen in Bergkamen und Umgebung die Möglichkeit haben, wohnungsnah Ihrem Hobby nachzugehen.

Der vorerst letzte Schritt in der Entwicklung des HCT war die Eröffnung einer eigenen Geschäftsstelle am Schlagbaum 24 in Bergkamen.

Der HC TuRa bedankt sich weiterhin bei allen Sponsoren, Mitgliedern und Fans, die während der 80 Jahre dabei geholfen haben, dass der Verein erfolgreiche Arbeit in unserem Handballsport leisten konnte und hofft, dass noch viele Jubiläen gefeiert werden können.

Heinz Georg Webers
1. Vorsitzender



*Gemeinschaftsstadtwerke
Kamen · Bönen · Bergkamen*

GSM





Training:

Mittwoch:

16:45 - 18:00 Uhr von 6 bis 10/11 Jahre

18:00 - 20:00 Uhr ab 11 Jahre

Freitag:

16:45 - 18:30 Uhr von 6 bis 14 Jahre

18:30 - 20:00 Uhr ab 15 Jahre

Dienstag:

20:00 - 22:00 Uhr

Hobby / Volleyball



Judo

 turabergkamen

 tura-bergkamen-judo.de





JUDO

Chronik der Judoabteilung

Die Judoabteilung wurde am 30.08.1968 gegründet.

Die Abteilung wurde geleitet von:

1968 - 1970: Hans Schemberg

1970 - 1979: Dieter Floer

1979 - 1998: Karl-Heinz Chuleck

1999 - noch im Amt: Dieter Tetzlaff



Dieter Tetzlaff

Die Judoabteilung hat in den 57 Jahren ihres Bestehens ein reges Vereinsleben geführt.

Leider hatte Corona den Verein viele Mitglieder gekostet. Durch den langen Atem und Dieters Durchhaltevermögen blieb die Judoabteilung weiter bestehen!

Nichtsdestotrotz erweiterte sich die Judoabteilung bis heute auf aktuell 55 Mitglieder.

Neben Training und Turnieren werden den Kindern auch und Erwachsenen andere Aktivitäten angeboten wie z. B. Grillfeste an der Vereinseigenen Grillhütte am Beachplatz, wo auch das jährliche Zeltlager der Kinder veranstaltet wird. Zur Jahresmitte und zum Jahresende werden Wanderungen Angeboten mit gemütlichem Abschluss. Weitere Aktivitäten werden individuell geplant.

Dieter Tetzlaff gratuliert dem Ehrenmitglied Karl-Heinz Chuleck zum 50-jährigen Vereinsjubiläum



Dieter Tetzlaff, Angelika Tetzlaff, Dirk Stiepelmann, Karl-Heinz Chuleck



JUDO

Der Vorstand 2023



Paul König, Dirk Stiepelmann, Dieter Tetzlaff, Carla Kokoska, Marcel Tetzlaff, Ortrud Schimschar, Silvia Wabner, Angelika Tetzlaff, Vichy Kernhoff

Die Trainer

André Krüger
(1. Kyu)

Carla Kokoska
(1. Kyu)



Jessica Wildner
2. Dan
Trainer C

Katrin Bernholz
2. Dan
Trainer C
Kyu-Prüfer
Trainer C

2024 wurden für die Kinder T-Shirts angeschafft

Dank der vielen Scheine für Vereine konnten wir die T-Shirts bekommen. Dank der Spenden bei den Gürtelprüfungen, bei denen die Eltern immer wieder die Teilnehmer und Zuschauer mit Kaffee und Kuchen versorgten, konnten die T-Shirts auch bedruckt werden.





JUDO

Sportliche Erfolge

Sportlich waren die Judoka auch immer recht erfolgreich. Sie nahmen an vielen Kreis- Bezirks- und Landesmeisterschaften teil. Mittlerweile nehmen einige Judokas sogar an Internationalen Turnieren teil. Sogar mit ERFOLG!
Hier ein paar Fotos zu den Erfolgen.





JUDO

Vereinsmeisterschaft 2024





JUDO

So hat Mathea Egner angefangen und jetzt kämpft sie international und ist im Bezirkskader



Gold für Mathea Egner und Levi Bierkämper bei der Judo-Bezirksmeisterschaft U15

Judo. Bei den Judo-Bezirksmeisterschaften in der Altersklasse U15 sorgten Mathea Egner und Levi Bierkämper für herausragende Leistungen.

Bergkamen. Als erstes ging Malo Revitz in der U11 für den TuRa Bergkamen an den Start. Bei seinem ersten Judo-Wettkampf in der U15-Kategorie konnte er sich gegen einen ganz besonderen Herausforderer durchsetzen. Obwohl er nur 25 kg wiegt, bewies er in der Gewichtsklasse bis 25 kg ein besonderes Können. Er sammelte wertvolle Erfahrungen für seine sportliche Zukunft.

Von Beginn an zeigte Malo großes Kampftalent. Gegen körperlich teils schwerere Gegner blieb er stark und setzte seine Techniken ein und ließ sich nicht entmutigen. Trotz beherztem Einsatz reichte es diesmal nicht für einen Sieg. Dennoch zeigte er sich noch nicht mit und seine Exzellenz. Malo hat heute schon eine starke Leistung erbracht. Malo ist heute eine wichtige Person im Team. Malo hat heute eine große Rolle im Team. Malo hat heute eine große Rolle im Team.

Starteten für TuRa Bergkamen. (v.l.) Mathea Egner, Malo Revitz und Levi Bierkämper. Die beiden Mädchen kämpften in der U15-Kategorie. Mathea Egner gewann Gold und Levi Bierkämper gewann Silber. Die beiden Jungen kämpften in der U15-Kategorie. Levi Bierkämper gewann Silber und Mathea Egner gewann Gold.

Bezirksmeisterschaft. Mathea Egner und Levi Bierkämper nahmen an der Bezirksmeisterschaft in der U15-Kategorie teil. Mathea Egner gewann Gold und Levi Bierkämper gewann Silber. Die beiden Mädchen kämpften in der U15-Kategorie. Mathea Egner gewann Gold und Levi Bierkämper gewann Silber.

Drei TuRa-Kreismeister



In Holzwickede statt. Mit großer Spannung erwarteten die Judokas von TuRa Bergkamen an der Veranstaltung mit über 100 Judokas aus dem Kreis Hamm/Dortmund teil. Die jungen Athleten zeigten und kämpften in verschiedenen Gewichtsklassen um die begehrten Medaillen.

Judo. Am Sonntagmorgen fand in der Sporthalle in Holzwickede die mit Spannung erwartete Judo-U15-Kreismeisterschaft statt. Zeitgleich wurde für die U15 insgesamt nahmen acht Bergkamen an der Veranstaltung mit über 100 Judokas aus dem Kreis Hamm/Dortmund teil. Die jungen Athleten zeigten und kämpften in verschiedenen Gewichtsklassen um die begehrten Medaillen.

TuRa Bergkamen glänzt bei Judo-Meisterschaft in Holzwickede

Die Atmosphäre war von Aufregung und Teamgeist geprägt. Die Judokas von TuRa Bergkamen überzeugten durch ihre Technik und ihren Kampfsinn. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Malo Revitz, Mathea Egner und Levi Bierkämper, die in ihren Gewichtsklassen den ersten Platz belegten und somit Kreismeister wurden.



TuRa Bergkamen nahm erfolgreich an der Kreismeisterschaft teil.

Am kommenden Sonntag findet die Bezirksmeisterschaft in Kamen statt. Bei dieser kämpfen die qualifizierten Judokas von TuRa Bergkamen um den Bezirksmeistertitel in ihren Gewichtsklassen.

Medaillen beim TuRa-Debüt



Die Lünen feierten die Judokas Marlene Kolas von TuRa Bergkamen ihr Debüt und zwei Kämpfer direkt eine Silber- und Bronzemedaille. Mathea Egner belegte nach vier Kämpfen den zweiten Platz. Valentina Thomas erzielte den dritten Platz. Valentina Thomas erzielte den fünften Platz. Valentina Thomas erzielte den fünften Platz.

FOTO TURA



JUDO

Kletterpark, Grillen an der vereinseigenen Grillhütte, Übernachtung in der Halle...





„Wir gratulieren.“

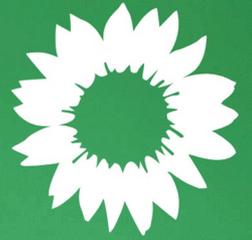
80 Jahre Sport und Spaß!
Tolle Leistung TuRa!



Trost & Stenmans OHG

Präsidentenstr. 48
59192 Bergkamen
Tel. 02307/210580
trost-stenmans
@provinzial.de

PROVINZIAL 



Allen TuRa Bergkamen Mitgliedern
herzlichen Glückwunsch
zum 80-jährigen Vereinsjubiläum von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bergkamen

GEMEINSCHAFT.

EIN BÜNDNIS. EIN WORT.

GWAKREIS UNNA





Schwimmen

 wasserfreunde_turabergkamen

 wfr-turabergkamen.de





SCHWIMMEN

Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen wurden am 02.03.1952 als Abteilung des Turn- und Rasensportvereins Bergkamen gegründet. Als erster Abteilungsleiter wurde Andreas Päsler gewählt, der dieses Amt von 1952 bis 1962 bekleidete. Es wurde sofort mit den Vorbereitungen zur Aufnahme eines regelmäßigen Trainingbetriebes begonnen.

Im selben Jahr wurde am 25.05.1952 das Freibad BergkamenMitte eröffnet, das den Wasserfreunden als Trainingsstätte diente. In diesem Freibad wurden zahlreiche Wettkämpfe durchgeführt und natürlich auch unzählige Trainingskilometer absolviert, bis es schließlich im Sommer 1994 seine Pforten schloss.

Heute ist an die Stelle von Sprunganlage, Wettkampfbecken und Kinderschwimmbecken eine Beach-Volleyballanlage getreten. Bis 1962 waren die Wasserfreunde in der Sparte Wasserball vertreten.

Aufgrund von Nachwuchsschwierigkeiten wurde der Spielbetrieb eingestellt. Ab 1968 stand den Wasserfreunden nicht nur ein Freibad für die Sommermonate, sondern auch ein Hallenbad zur Verfügung, das ab diesem Zeitpunkt den Ganzjahresbetrieb und so auch bessere Trainingsbedingungen für den Wettkampfsport garantierte.

Nach Eröffnung des Hallenbades und der Tatsache, dass man nun auch bei den Wasserfreunden das Schwimmen erlernen konnte, wuchs der Mitgliederbestand im Jahre 1969 auf den höchsten Stand von 507 Mitgliedern an.

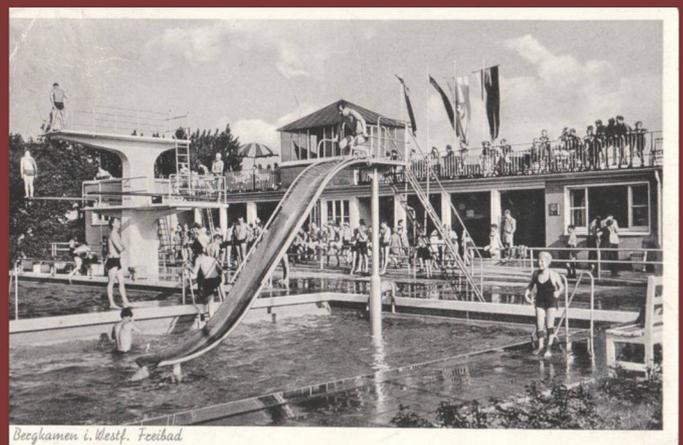
In den letzten Jahren hält sich der Mitgliederbestand kontinuierlich bei ca. 380 Mitgliedern. Mit Gerd Kowalzik hatten die Turaner in den 60er Jahren einen überragenden Schwimmer mit zahlreichen Vereinsrekorden und Titeln auf Bezirks- und Westdeutschen Meisterschaften.

1966 errang auch Gerd Teipel mit sieben Jahren seinen ersten Bezirksmeistertitel. Er ist bis zum heutigen Zeitpunkt der mit Abstand erfolgreichste Schwimmer der Wasserfreunde.

1972 wurde er erstmals Deutscher Jahrgangsmeister über 200m Lagen. Im Jahre 1973 nahm er an seinem ersten Jugendländerkampf zwischen Deutschland und den Niederlanden teil.

Im selben Jahr wurde er auch Sportler des Jahres im Kreis Unna. 1977 wurde er in die B-Nationalmannschaft des Deutschen Schwimmverbandes berufen. Durch den Olympiaboykott der Bundesrepublik Deutschland 1980 in Moskau verpasste er die Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Insgesamt holte Gerd Teipel in seiner aktiven Zeit für die Wasserfreunde 10 Deutsche Jahrgangs- und Meistertitel, sowie 15 Deutsche Vizemeisterschaften. Großen Anteil an der Titelsammlung von Gerd Teipel hatte sicherlich auch sein Vater und Trainer Karl-Ernst Teipel.





SCHWIMMEN

Trainer Karl-Ernst Teipel war über 32 Jahre (von 1967 bis 1999) Abteilungs-vorsitzender der Wasserfreunde TuRa Bergkamen. Unter seinem Training gab es neben Gerd Teipel auch noch andere erfolgreiche Schwimmerinnen und Schwimmer, die auf deutscher und westdeutscher Ebene, sowie verschiedenen Länderkämpfen starteten: Christiane Trunk, Gaby Grumann, Annette Teipel, Sylvia Stafetta, Bettina Muhr, Britta Berlinghoff, Iris und Sylke Jäger, Dirk Grüttner, Jochen Lohmann, Oliver Forst und Björn Mück wären hier zu nennen.

Am 02.05.1998 wurde er mit der Ehrenplakette in Gold des Deutschen Schwimmverbandes ausgezeichnet. Nachdem er am 01.06.1999 auf der Jahreshauptversammlung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Abteilungsvorsitzender zur Verfügung stand, wurde er an diesem Tag zum Ehrenvorsitzenden der Schwimmabteilung gewählt. Im Oktober 1999 verstarb Karl-Ernst Teipel. Ab dem 01.06.1999 übernahm Dieter Vogt das Amt des Abteilungsvorsitzenden, um somit als Vorsitzender des 50-jährigen Jubiläums des Vereins, im Sommer 2002, in die Öffentlichkeit zu treten. Zuvor fungierte Dieter Vogt fast 18 Jahre lang als erfolgreicher Geschäftsführer. Seit einigen Jahren ist Dieter Vogt der 2. Vorsitzende des gesamten Sportvereins TuRa Bergkamen. Tatkräftig ist er zudem noch im Kreissportbund Unna tätig. Er ist seinem Verein und den Wasserfreunden immer treu geblieben. Danach übergab er das Amt an seinen Nachfolger Dietmar Cholodewicz.

Die Wettkampfmannschaft wurde nach der Teipelära von dem ehemaligen Schwimmer Torsten Juds und Vorstandsmitglied Dieter Vogt weitergeführt. Auf der Verbands- und Kreisebene entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe.



Wfr. TuRa Bergkamen Wettkampfmannschaft 2002



Vorstand 2002: Karin Totzek (Kassiererin), Dietmar Cholodewicz, Dieter Vogt, Klaus Hoffmann

Alina Polplatz und Oliver Sloboda nahmen sogar im Jahr 2005 an den DM-Kurzbahnmeisterschaften teil. Auch auf Westdeutscher Ebene waren die Wasserfreunde nach dem Trainerwechsel immer stark vertreten. Die wohl stärkste Männermannschaft der Wasserfreunde geformt von Juds schaffte in den Jahren 2005 und 2006 die größten Erfolge. Mit einer Punktezahl von 19876 Punkten verpassten die Männer damals um nur 67 Punkte den Aufstieg in die Oberliga. Aus dieser Zeit bestehen auch die meisten männlichen Vereinsrekorde durch die damals Aktiven Janos Wawrik, Oliver Sloboda (Vizemeister über 200m Brust bei den Deutschen Mastersmeisterschaften 2008), Bastian Drees, Christian Cholodewicz, Martin Meier, Matthias Hilse und Philip Mück. Das Damenteam war zu dieser Zeit auch sehr erfolgreich und trat in der Landesliga an. Hierzu gehörten u.a. Kathrin Cholodewicz, Christina Hilse, Jennifer Große, Alina Polplatz, Beatrice Krüger und Lena Berlemann.

Im Jahr 2006 waren die "Kleinen ganz Groß". Bei den DMSJ (Deutsche Mannschafts-Staffelmeisterschaften) qualifizierte sich das Team 1997/1998 sogar für den Durchgang auf NRW-Ebene, wo sie neben den ganz großen Vereinen in Wuppertal an den Start gingen. Insgesamt wurden 5 Staffelwettkämpfe, also alle vier Schwimmdisziplinen und einmal Lagen, geschwommen. Die kleinen Schwimmer befanden sich gerade mal am Anfang ihrer „Kariere“ und belegten gute Platzierungen. Zum Team gehörten Lisa Maria Mahnke, Jacqueline Daszkiewicz, Felix Kneifel, Niclas Knoke, Melina von Malottki, Felix Brenne und Kristin Kruse.



SCHWIMMEN

Nach dem Rücktritt von Torsten Juds 2006 übernahm Kirsten Hartig das Amt. Auch hier sind die Aktiven auf NRW-Ebene sehr erfolgreich gewesen. Die 12-jährige Yvonne Blöming wurde 2007 NRW-Jahrgangsmeisterin über 50m Brust.



Yvonne Blöming, Janina Krügel, Michelle Rudolf, Ilias Mitat, Rebecca Jütte



Sylke Jütte und Matthias Neumann



Niclas Knoke, Tobias Jütte, Lucas Polley

Weitere Teilnehmer waren Michelle Rudolf, Ilias Mitat, Janina Krügel, Rebecca Jütte. Tobias Jütte (Teilnehmer bei den NRW-Meisterschaften von 2003-2007) übernahm nach Kirsten Hartig schließlich einen sehr großen Teil der Verantwortung, nachdem er kurz zuvor selbst noch aktiv geschwommen war. Er war seit 2007, zusammen mit dem ebenfalls ehemaligen Aktiven Janos Wawrik, für die 1. Mannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen verantwortlich. Das Trainerteam verzeichnete mit der Aktiven Jacqueline Daszkwicz im Jahr 2010 den ersten Deutschen Meistertitel über 200m Brust seit mehr als 20 Jahren.

In diesem Jahr wurde auch das Amt des 1. Vorsitzenden von Dietmar Cholodewicz an Matthias Neumann übergeben und Sylke Jütte übernahm das Amt der langjährigen Kassiererin Karin Totzek.



Jacqueline Daszkwicz hinter dem rechten Kuchen.

Hinzu kamen noch ein Deutscher Vizemeistertitel und Titel bei den NRW-Meisterschaften. Um 3/100 Hundertstel verpasste Rebecca Jütte über 50m Schmetterling die Fahrkarte nach Berlin. Im Jahr 2011 nahmen Jacqueline Daszkwicz und Kristin Kruse an den Deutschen Meisterschaften teil.

Auch in den der jüngsten Vergangenheit waren die Wasserfreunde sehr erfolgreich. Für die Deutschen Meisterschaften in Magdeburg qualifizierten sich 2012 Niclas Knoke und Lucas Polley über die Bruststrecken. Ihr Trainer Tobias Jütte begleitete die Beiden. Sie belegten Plätze im Mittelfeld. Niclas Knoke erreichte außerdem in den Jahren 2013 und 2014 die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Berlin

Ebenfalls waren in den letzten Jahren immer Schwimmerinnen und Schwimmer bei den NRW-Meisterschaften vertreten. Hier sind Lisa Maria Mahnke, Felix Brenne, Kristin Kruse Felix Kneifel, Fabian Synowzik, Melissa Masur, Nele Fritzsche, Niclas Knoke, Lucas und Katharina Polley Yannick Wallny, Marco Steube, Kevin-Noah Kaminski, Felix Wiczorek, Maximilian Weiß, Ann-Kathrin Teeke und Saskia Nicolai zu nennen.



SCHWIMMEN



Karsten Kaminski

Einen erneuten Vorstandswechsel gab es dann im Jahr 2017. In diesem Jahr übernahm Karsten Kaminski das Amt des 1. Vorsitzenden. Er ist vom ersten Moment an engagiert und motiviert in dieses Amt eingestiegen. Karsten bringt sich sehr in die Diskussionen über das neue Hallenbad in Bergkamen ein und versucht auch, neue Strukturen für den Verein zu erstellen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Er organisierte 2018 u.a. mit der GWS ein erfolgreiches 24-Stunden-Schwimmen anlässlich der 50 Jahr-Feier Hallenbad Bergkamen. In der aktuellen Corona-Situation versucht er durch zahlreiche Gespräche mit dem Sportamt und der GSW zügig Trainingsmöglichkeiten wieder zu schaffen. Auf der KreisSportGala des KreisSportBundes Unna wurde Manuela Knoke mit dem Sportsozialpreis 2018 ausgezeichnet. Sie erhielt den Preis u.a. für ihr langjähriges Engagement bei den Wasserfreunden. Manuela begleitete schon seit vielen Jahren die kleinsten Schwimmer beim Erlangen des Seepferdchens und koordiniert das Training des Schwimmnachwuchses.

2020 ist leider das Corona-Jahr. Dadurch konnte im 1. Halbjahr kein Training seit März mehr durchgeführt werden und das traditionelle Frühjahrsschwimmfest musste abgesagt werden. Sämtliche Wettkämpfe und Meisterschaften bis zum Sommer fielen aus. Ebenfalls musste im 2. Halbjahr auch unser Internationales Schwimmfest ausfallen, da die Hygieneauflagen wegen Corona nicht durchführbar waren. Besonders schade war es für die Aktiven Kevin-Noah Kaminski und Marco Steube, da sie knapp vor der Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften über 50m Freistil standen. Wegen Corona wurde auch das erste Mal der Besuch nach unserer Partnerstadt Dewsbury abgesagt. Seit 1982 traf man sich Jahr für Jahr abwechselnd in Bergkamen und Dewsbury und verbringt eine fröhliche und entspannte Woche miteinander. Die Besucher wurden in Gastfamilien untergebracht. Organisiert wurde der Englandaustausch die letzten Jahre von den Eheleuten Manfred und Heike Große, die dieses von Klaus Hoffmann übernommen hatten. Dieses Jahr wäre es das 38te Treffen gewesen.



Michael Makiolla (Landrad im Kreis Unna), Manuela Knoke, Jens Schmülling (SPD Bergkamen)



Dewsbury 2008



SCHWIMMEN

In all den Jahren der Hoch und Tiefs bei den Wasserfreunden hielt ein besonderer Mann die Stellung am Beckenrand. Von den Aktiven liebevoll „Klausi“ genannt, war Klaus Hoffmann der wohl der treueste und langjährigste Trainer der Wasserfreunde. Er trainierte mit einer 2-jährigen Unterbrechung 54 Jahren erfolgreich den Nachwuchsbereich und die 2. Mannschaft. Durch ihn erlangten in dieser beachtlichen Zeitspanne bestimmt mehr als 5000 Kinder die Schwimmfähigkeit, bis hin zum Wettkampfschwimmer.

Er brachte in all den Jahren den Titelsammlern, sowie den Breitensportlern die ersten Gehversuche im Schwimmen bei. 2014 verlieh ihm die Stadt Bergkamen die Silbermedaille für sein jahrzehntelanges Engagement für den Schwimmsport. Weiterhin wurde Klaus 2015 für sein 50-jähriges Kampfrichterjubiläum vom Südwestfälischem Schwimm-Verband geehrt. Ihm zu ehren pflanzten die Wasserfreunde zu seinem 75-jährigem Geburtstag einen Baum im Bergkamener Jubiläumswald. Leider verstarb unser Klaus im April 2020.

Baumpflanzaktion April 2016



Manuela Knoke, Monika Hoffmann, Klaus Hoffmann, Matthias Neumann.



SCHWIMMEN



Nach der Coronapause wurde der Vereinsbetrieb mit einer begrenzten Personenzahl und einem Hygienekonzept wiederaufgenommen. Nach und nach konnten wieder Seepferdchenkurse, der Breitensport und der Wettkampfsport durchgeführt werden. Der erste Wettkampf, den die Wasserfreunde dann wieder durchführen durften, waren die Offenen Stadtmeisterschaften im September 2021. Diese fanden unter Hygieneauflagen und ein paar ausgewählten Vereinen aus der Nachbarschaft statt. Bei den Nordrhein-Westfälischen Kurzbahn-Meisterschaften der Masters im November 2021 wurde Yannick Wallny 2x Vizemeister über 50m und 100m Brust.

Im Jahr 2022 nahmen die Wasserfreunde schon wieder an zahlreichen Wettkämpfen teil. Ann Kathrin Teeke erschwamm sich bei den Südwestfälischen Kurzbahn Masters Meisterschaften vier Titel über 50m Freistil, 100m Lagen, 50m und 100m Rücken. Über 50m Rücken sicherte sie sich zusätzlich den Vereinsrekord. Im April 2023 erfolgte ein Vorstandswechsel. Karsten Kaminski gab sein Amt als 1. Vorsitzender nach 6 Jahren an Sven Krause ab.

Ostern 2024 erfolgte nach längerer Zeit auch mal wieder ein auswärtiges Trainingslager in Polen. Der Trainer der 1. Mannschaft, Christian Fließ, verließ nach 6 Jahren den Verein und der altbekannte Trainer Torsten Juds übernahm diesen Posten wieder. Bei den Vereinsmeisterschaften im Sommer 2024 gewannen Ann-Kathrin Teeke und Marco Steube als Gesamtsieger den Klaus-Hoffmann-Wanderpokal zum vierten Mal in Folge und durften diesen nun ihr Eigen nennen.

Bei den Vereinsmeisterschaften im Sommer 2024 gewannen Ann-Kathrin Teeke und Marco Steube als Gesamtsieger den Klaus-Hoffmann-Wanderpokal zum vierten Mal in Folge und durften diesen nun ihr Eigen nennen. Leider ist der Englandaustausch mit den Dewsbury Dolphins nach der Corona-Pandemie nicht wieder zustande gekommen. Eine kleine Belegschaft der langjährigen Freunde hat Bergkamen im März 2025 auf eigene Faust privat besucht und in Erinnerungen geschwelgt.

Ebenfalls im März fanden unser 43. Frühjahrschwimmfest und die 48. Meisterschaften des Kreises Unna in unserem Hallenbad Bergkamen das letzte Mal statt. Ende Juni schließt das altbekannte Hallenbad „Am Stadion“ und ab 4. Juli 2025 öffnet das neue Häupenbad, so dass unser Internationales Schwimmfest dort das erste Mal auf 6 Bahnen stattfinden wird.

C-S-P

Karosserie- und Lackierzentrum

**WÜNSCHT TURA BERGKAMEN
ALLES GUTE ZUM 80 JÄHRIGEN BESTEHEN**



BERGKAMEN

SPD





Sparkasse

Bergkamen-Bönen



Kathi's

CAFE  KONDITOREI  BACKMANUFAKTUR



Tennis

 turabergkamen

 tura-tennis.de





TENNIS

Die Anfänge waren für die Vereinsmitglieder von der gemeinschaftlichen Aufbruchstimmung geprägt. Fast alles wurde von den Mitgliedern selbst geschaffen. Unmögliches wurde möglich gemacht. Die unterschiedlichsten Menschen kamen hier zusammen. In den Mannschaftswettbewerben entdeckten Spielerinnen und Spieler was Teamgeist bedeutet. Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden auch von Beginn an regelmäßig unterschiedliche Feiern gesellschaftlicher Art durchgeführt. Dauerhafte Freundschaften wurden geschlossen und dieser bestehende Vereinsgeist hat neben unserem Sport die Tennisabteilung insbesondere getragen.

Wir wurden eine große Familie!

Die Entwicklung ging zügig weiter.

1968 stieg die Mitgliederzahl erstmals über 190 (150 Erwachsene und 60 Jugendliche) und schon bald konnten die ersten Aufstiege der Meden- und Poensgenmannschaften verzeichnet werden.



In diesem Jahr wurde erstmalig der Senula-Pokal (gestiftet von der Fam. Senula) in den Kategorien Dameneinzel und Herreneinzel ausgeschrieben. Der beliebte und begehrte Wanderpokal wurde 10 Jahre lang (bis 1977) ausgespielt.

1971 erfolgte ein Wechsel an der Führungsspitze. Rudi Knoop wurde als Nachfolger von Helmut Martin zum Abteilungsleiter gewählt.

1973 wurde der Ruf nach einer Vergrößerung der Anlage laut. Bis dahin hatte die auf 280 Mitglieder angewachsene Abteilung nur 3 Plätze zur Verfügung.

1974 begannen dann im Herbst, mit Unterstützung der Stadt Bergkamen, die Bauarbeiten des ersehnten vierten Platzes.



1975 trat im Mai Rudi Knoop von seinem Amt als Abteilungsleiter zurück. Danach übernahm der stellvertretende Abteilungsleiter Norbert Esper bis zum November die Tennisabteilung. In der Jahreshauptversammlung lenkte dann, unter der Führung von Günter Gerling, ein neuer Vorstand die Geschicke der Abteilung. Das 10 jährige Vereinsjubiläum wurde im Sommer gebührend mit der Einweihung des vierten Platzes gefeiert. Die Abteilung verzeichnete 352 Mitglieder. Im September wurde erstmals der TuRa-Pokal im Herreneinzel ausgetragen.

1976 gerieten nach starken Bergsenkungen, die Tennisplätze (1 - 3) in eine für den Spielbetrieb nicht mehr akzeptable Schiefelage (Diagonalgefälle von 1,90). Eine Begradigung und Neuausrichtung der Plätze war unumgänglich. Nachdem die Finanzierung fest stand, konnte noch am Ende des Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werden. Damit war auch der Heimvorteil dahin, denn das Gefälle erwies sich oft bei Tenniswettkämpfen als ein großes Plus. Schmunzelnd erzählen die Senioren noch heute, wie die gegnerischen Spieler so Ihre Mühe mit dem abfallenden Boden hatten, die TuRaner dagegen die Tücken sehr genau kannten und dies zum Matchgewinn nutzten.



TENNIS

1977 wurde vom 24. April bis zum 1. Mai die umgebaute Platzanlage mit einer Festwoche gefeiert und durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Bergkamen, Heinz Kook, eingeweiht.

1980 im Oktober wurden die ersten Steine für den An- und Umbau des Clubhauses gesetzt, nachdem Bagger und Bauhandwerker die ersten Mauern eingerissen hatten. Zu diesem Ereignis nahm Sportausschussvorsitzender Wolfgang Kerak selbst die „Kelle“ in die Hand. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt und vielen TuRanern konnte der zweite

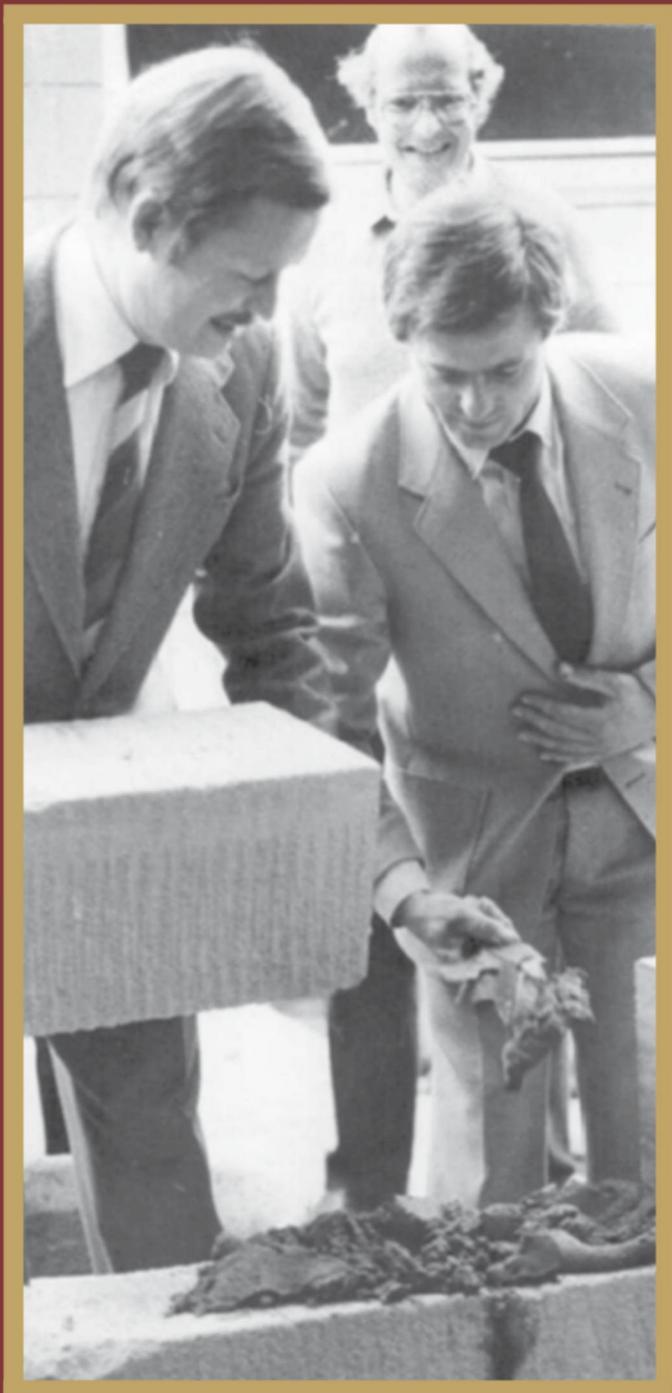
Bauabschnitt, der den Tennisspielern ein schöneres und größeres Zuhause bringen sollte, in Angriff genommen werden. Die Arbeiten waren planmäßig bis Ende Februar 1981 abgeschlossen, so dass die TuRaner bei der neu zu gestalteten Inneneinrichtung selbst Hand anlegen konnten.

1981 war dann ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Tennisabteilung erreicht. Das für 230.000 D- Mark umgebaute und erweiterte Clubhaus wurde am 10. April feierlich eröffnet.



1982 wurde der Ikea-Cup (früher TuRa Pokal) als deutsches und Internationales Ranglistenturnier erstmalig ausgetragen. Dieses Pokalturnier war mit Spitzenspielern erstklassig besetzt. Die Spiele verfolgten mehr als 1000 Zuschauer. Das von Ikea-Kamen gesponserte Turnier wurde jährlich bis 1985 ausgetragen.

Die Mitgliederzahl der Abteilung stieg auf 385 Mitglieder. Es bestand wieder Aufnahmestopp mit Warteliste.





TENNIS

1990 TuRa-Tennis wird 25 Jahre alt.

Trotz der niedrigen Beiträge steht die Abteilung wirtschaftlich nach wie vor auf gesunden Beinen. Unter der Führung von Günter Gerling entwickelte sich die Abteilung kontinuierlich weiter.

Die Festwoche vom 10. bis 17. Juni begann mit dem Schnuppertraining für Erwachsene, für die Jugend folgte die Aktion „Wir suchen Steffi und Boris“. Höhepunkt war jedoch ein Behinderten-Tennisturnier mit Regina Isecke, die derzeitige Nummer drei der Weltrangliste. Tennis im Rollstuhl.

Nach der Tennis-Show folgte abschließend ein großer Jubiläumsball.

1992 entstand auf Grund des neuen Bäderkonzeptes der Stadt Bergkamen neben der Tennisanlage eine freie Fläche. So konnte dann die letzte große Investition mit der Erweiterung der Platzanlage um die Plätze fünf und sechs erfolgen. Die Baumaßnahme war zügig abgeschlossen, und die neuen Plätze konnten noch im Sommer eingeweiht werden.

1997 erfolgte nach 22-jähriger erfolgreicher Arbeit ein Wechsel an der Führungsspitze.

Egon Winkel wurde als Nachfolger von Günter Gerling zum Abteilungsleiter gewählt.



2001 nachdem Egon Winkel sich nicht mehr der Jahreshauptversammlung zur Wiederwahl stellt, wurde Günter Gerling erneut zum Abteilungsleiter gewählt.

2005 wurde am 24. September der 40. Geburtstag der Tennisabteilung von den TuRanern mit der „Karibischen Nacht“ - beim Limbowettbewerb am Strand, an der Cocktailbar und bei heißen Tanzrhythmen - gebührend auf der Clubanlage gefeiert.

Auf das fünfte Jahrzehnt blicken die TuRaner recht optimistisch aufgrund der laufenden sportlichen Aktivitäten. Wirtschaftlich steht man auf gesunden Füßen, und der allgemein beklagte Mitgliederschwund bei den Tennisvereinen ist schon seit Jahren in unserer Abteilung gestoppt.

2011 beteiligte sich die Tennisabteilung zum ersten Mal an der Aktion des Deutschen Tennisbundes

„Deutschland spielt Tennis“ - als einziger Club im Bergkamen. Den interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern wurde den ganzen Tag lang die Möglichkeit geboten, dem Tennissport unter fachkundiger Anleitung "spielerisch" näher zu kommen und sich zu bewegen. An einem aufgebauten Info-Stand konnte sich die Tennisabteilung zusätzlich positiv präsentieren. Diese Werbeaktion wurde ein voller Erfolg.



2012 wurde der Saisonabschluss unter dem Motto „Day & Night“ neu gestaltet



Am „Day“ wurden mit Unterstützung der zahlreich erschienen Zuschauer die Finals der Jugendvereinsmeisterschaft und die Finals der Generationen-Cups ausgetragen.





TENNIS

Jung und Alt haben dann gemeinsam in der „Night“ nach aktuellen Rhythmen der Live Band „Ruhrrauschen“ und unter Diskoklängen kräftig abgetanzt.

Die sportlichen Sieger und Platzierten der Meisterschaften wurde an diesem Abend durch den anwesenden Bundestagsabgeordneten Rüdiger Weiss besonders geehrt. Die Veranstaltung wurde durch die Teilnahme von über 130 Mitgliedern und Freunden ein grandioser Erfolg.

2013 konnten durch den Erwerb einer kompletten Gaststätteneinrichtung (Tische, Stühle, Eckbänke und Pendelleuchten aus Opalglas) die in die Jahre gekommenen alten Clubhausmöbel ausgetauscht werden, so dass das Clubhaus jetzt heller und behaglicher geworden ist. Das Clubhaus erhielt außerdem einen neuen rot-weißen (Vereinsfarben) Außenanstrich.

Das TuRa Beachvolleyballturnier mit anschließender Beachparty - von der Tennisabteilung angeregt und veranstaltet wurde mit reger Beteiligung der anderen TuRa Abteilungen als Abteilungswettkampf ein voller Erfolg.



2014 steht die Tennisabteilung trotz der moderaten Beiträge wirtschaftlich immer noch auf gesunden Füßen. Durch verschiedenste Aktivitäten konnte immer wieder „neue TuRaner“ als Mitglieder gewonnen und integriert werden. Sie hat aktuell über 175 Mitglieder. Davon sind 55 Jugendliche.

An den Mannschaftswettbewerben des WTV nehmen 14 Mannschaften (davon 5 im Jugendbereich) teil.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern waren damals noch drei Personen im Verein: Alfred Samek, Horst Fischer, Josef Siepmann.

2015 TuRa Tennis wird 50 Jahre alt.



Die Jubiläumswochen vom 10.08 bis 16.08 war ein grandioser Erfolg. In dieser Woche fand ein Jubiläumsturnier mit Mitgliedern aller Bergkamener Tennisvereine statt. Es wurden verschiedene Disziplinen ausgespielt.

Die Jubiläumswochen endete am 15.08.2015 mit einer Open Air Veranstaltung in der Beach-Anlage Nordbergstadion. Die Schreberjugend Bergkamen eröffnete die Veranstaltung mit einem fantastischen Tanzprogramm.



TENNIS

Für die musikalische Unterhaltung sorgte bis in den späten Abend die bekannte Band aus Karlsruhe, The Moonlights.



In der Sommersaison 2015 waren insgesamt 9 Mannschaften gemeldet (1 Damen-, 6 Herren und 2 Jugendmannschaften). Sowohl im Jahr 2014 als auch im Jahr 2015 belegt das TuRa - Team beim Generation Cup in Werne den 1. Platz

2016 / 2017 haben wir wieder gemeinsam viele Veranstaltungen wie z.B. Neujahrsempfang, Grünkohl- und Reibekuchenessen, Osterfeuer und ein Konzertabend mit Mona Lichtenhof feiern können. Auch sportliche Erfolge sind erzielt worden. Diverse Meisterschaften verbunden mit Aufstiegen konnten in den Jahren 2016/2017 errungen werden.

Leider wurde in dem Jahr die Tennishalle in Weddinghofen geschlossen und ein Wintertraining für die Jugendlichen ab Oktober 2017 nicht mehr möglich. Sehr aktiv waren die Jugendsportwarte um Nachwuchs für den Tennissport zu gewinnen. Tennissport ist schon längst kein Selbstläufer mehr. Durch die Veränderung in der Schullandschaft war es besonders wichtig, direkt auf die Schule einzugehen um den Schülern den Tennissport näher zu bringen. Die Jugendsportwarte haben mit der Schillerschule und der Freiherr-von-Stein-Realschule ein Tennisprojekt auf die Beine gestellt, was große Begeisterung ausgelöst hat.

2018 gab es nach vielen Jahren mal wieder eine Stadtmeisterschaft als LK-Turnier. Die Stadtmeisterschaft haben wir gemeinsam mit TV Blau-Weiß Bergkamen 1979 e.V. mit großem Erfolg durchgeführt. Ziel ist, diese Veranstaltung als festen Bestandteil in die Bergkamener Tenniswelt zu etablieren.



Zusätzlich wurden zwei LK-Turniere durch unseren Vereinstrainer Michael Fliescher organisiert. LK-Turniere sind für die Außendarstellung eines Vereins von besonderer Bedeutung.

Leider ist auch Negatives zu berichten. Unsere Mitgliederzahl ist bis zum Ende 2018 drastisch gesunken auf 148 Mitglieder (23 Jugendliche und 125 Erwachsene).

In der Sommersaison 2018 waren insgesamt 6 Mannschaften gemeldet (1 Damen-, 5 Herren). Leider konnten wir keine Jugendmannschaft melden.

2019 musste die Tennisabteilung nach 19 Jahren die Mitgliedsbeiträge moderat erhöhen. Steigende Kosten in den Bereichen Unterhalt, Instandhaltung und Energie sowie der Mitgliederschwund waren dafür verantwortlich. Trotz der Beitragserhöhungen ist TuRa Tennis immer noch der günstigste Tennisverein auf dem Bergkamener Stadtgebiet. Sehr erfolgreich waren die 2018 ins Leben gerufenen offenen Stadtmeisterschaften. Es haben über 60% mehr Teilnehmer gegenüber 2018 gemeldet



TENNIS

Spatenstich für moderne Tennisplätze und ein knapp 132.000 Euro teures Projekt

Bergkamen. Mit dem Spatenstich haben die Modernisierungsarbeiten auf der Platzanlage der Tennisabteilung von TuRa Bergkamen begonnen.

Am 2. Oktober nach den Trainingseinheiten schloss die Tennisabteilung TuRa Bergkamen ihre Pforten. Jetzt nahmen die Vorstände des Gesamtvereins und der Tennisabteilung von TuRa Bergkamen sowie Bürgermeister Bernd Schäfer für den Spatenstich die Schaufeln in die Hände. Damit begannen die Modernisierungsarbeiten im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätten 2022“.

Die Tennisabteilung hatte sich im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätten 2022“ des Landes NRW mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt-sportgemeinschaft, des

Hauptvorstandes und der Stadt Bergkamen um die Grundsanierung der Platzanlage beworben. Anfang Juli wurde der positive Förderbescheid zugestellt. Die bewilligten Fördermittel zur Grundsanierung belaufen sich auf 111.997 Euro, das sind 85 Prozent der Gesamtkosten. Den Eigenanteil von 15 Prozent finanziert die Tennisabteilung selbst.

Die Gesamtkosten der geförderten Maßnahme belaufen sich auf 131.797,83 Euro.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen kann die Tennisabteilung TuRa Bergkamen in der Tennisaison 2022 ihren Mitgliedern grundsanierte neue Tennisplätze mit einer kompletten neuen Bewässerungsanlage für den Spiel- und Trainingsbetrieb zur Verfügung stellen.



Mit dem Spatenstich, den Bürgermeister Bernd Schäfer, Rolf Grothaus (2. Vorsitzender der Tennisabteilung), Manfred Turk (1. Vorsitzender des Gesamtvereins), Heiko Rahn (Sachgebietsleiter Sport), Jürgen Grosser (Geschäftsführer der Tennisabteilung) und Michael Wrenger (1. Vorsitzender der Tennisabteilung) durchführten, haben die Modernisierungsarbeiten auf der Platzanlage begonnen.

FOTO MILK



Die Tennisabteilung hat am Modernisierungsprogramm "Moderne Sportstätten 2022" teilgenommen, und Ihren Mitgliedern in der Saison 2022 grundsanierte Tennisplätze mit einer modernen Beregnungsanlage zur Bewässerung der Tennisplätze zur Verfügung gestellt. Das ganze Gesamtvolumen des Projektes betrug ca. 132.000 €.



EisTreff

Bergkamen
Eisgenuss für jung bis alt!

B&G 
GETRÄNKE

BISPINGHOFF
& GRUNDMANN

B&G Getränke Logistik
GmbH & Co. KG
Butenlandwehr 52
59368 Werne
Telefon: 02389 / 925 14 -0
Telefax: 02389 / 925 14 -20
info@bg-getraenke.de
www.bg-getraenke.de



Das PFLGETEAM
Grothaus GmbH
HÄUSLICHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE



Seniorenglück
Haus Rünthe



Tischtennis

 turabergkamen

 tura-tt.de





TISCHTENNIS



Grußwort des Vorstandes

Gegründet in einer schwierigen Zeit, hat sich die Tischtennisabteilung zu einer im lokalen Sport überaus bedeutenden Abteilung innerhalb des Vereins TuRa Bergkamen entwickelt.

Aber unser Ziel kann und darf nicht nur der sportliche Erfolg über alles sein, sondern auch die Kameradschaft der fünf Seniorenmannschaften, des Schüler- und Jugendbereichs sowie der Hobbygruppe darf nicht außer Acht gelassen werden.

Nicht zu vergessen: Auch die Einbeziehung der Familien ist ein wichtiger Punkt im Sportleben, denn durch deren Beiträge werden viele Dinge erst möglich.

Besonders wichtig ist auch, die Schüler- und Jugendarbeit in der Abteilung zu intensivieren, um heute schon das Fundament für die Zukunft zu legen.

Vielen Dank an alle Spieler, Mitglieder, Freunde und Gönner für den geleisteten Einsatz!

Der Vorstand

Aus der Geschichte der Abteilung

Nach dem 2. Weltkrieg wurde von den Hobbyspielern Heinz Büscher, Hans Föhlke, Hans Grosaski, Karl Hüchtmann, Helmut Hoffmann, Horst Priver und Werner Schürmann die Tischtennisabteilung von TuRa Bergkamen gegründet.

Als erster Verein im Kreis Unna schlossen wir uns im Jahr 1948 dem Westdeutschen Tischtennisverband an und konnten somit auch an den ersten Meisterschaftsspielen nach dem 2. Weltkrieg teilnehmen. Alfred Bender und Hans Fröhlke waren die ersten Mitglieder des WTTV mit den Passnummern 1 und 2.

Der Verein wuchs nun ständig und hatte mehrere Mannschaften, die in den verschiedenen Klassen des Kreises Hamm / Bezirk Arnsberg Tischtennis spielten.

Einer der Hauptinitiatoren, Heinz Fröhlke, leitete die Abteilung über 20 Jahre lang.

Anfang der sechziger Jahre bildete die erste Mannschaft die Leistungsspitze im Hellwegkreis und mischte über Jahre hinweg in der Spitzengruppe der Bezirksklasse



TISCHTENNIS

mit, ohne jedoch den ersehnten Aufstieg in die Landesliga zu schaffen.

An das seinerzeit so erfolgreiche Bergkamener Spitzentrio Hamdorf, Büscher und M. Kneifel erinnert man sich heute noch gern.

Nach dem Weggang einiger wichtiger Spieler mussten die erfolgsverwöhnten Turaner den Abstieg in untere Klassen hinnehmen.

Durch eine Überalterung der Mannschaft konnte in den nächsten Jahren der Wiederaufstieg auch nicht mehr realisiert werden.

1970 wurde Klaus Engelbert Abteilungsleiter.

Bereits kurz nach der Amtsübernahme konnte man der Tagespresse entnehmen, dass sich auch durch die Arbeit von Klaus Engelbert der Verein sehr schnell weiterentwickeln würde. Als Hilfe für diese Arbeit stand ihm seinerzeit neben Klaus Dühr auch noch Siegfried Hallermann als Geschäftsführer zur Verfügung.

Als Ziel steckte sich der damals sehr junge Vorstand um Klaus Engelbert und den Jugendwart Klaus Dühr die Jugendarbeit verstärkt zu betreiben.

So gelang es Klaus Dühr sehr schnell zwei Jugendmannschaften aufzubauen, die am regelmäßigen Spielbetrieb teilnahmen.

1971 kam zu den zwei bereits bestehenden

Seniorenmannschaften eine weitere Mannschaft hinzu. Erfolge gab es 1972 für den Verein zu feiern, als die 1. und 2. Mannschaft die Aufstiege in die Bezirks- und die zweite Kreisklasse schafften.

Ende 1973 galt es, eine besondere Auszeichnung für die 25-jährige Mitgliedschaft im WTTV von Fredi Bender und der Abteilung zu feiern.

Erfreulich war auch die Steigerung der Mitgliederzahl in den 70ziger Jahren, denn von 47 wuchs sie auf 102 bis zum Anfang der 80ziger Jahre.

Ein weiterer Punkt, der die Abteilung zum sportlichen Erfolg geführt hatte, war die Tatsache, dass von diesen 102 Mitgliedern die Hälfte jünger als 18 Jahre alt waren.

Erst Anfang der 80ziger Jahre konnte mit einer völlig neugestalteten 1. Mannschaft - es kamen drei neue Spieler dazu - der lange angestrebte Aufstieg in die Bezirksliga realisiert werden. Die Mannschaft spielte damals in der Aufstellung:

Klimmek, Goecke, Droege, M. Kneifel, Zeller, Knappe.

Doch war in dieser Zeit nicht nur die „Erste“ sehr erfolgreich, sondern auch die drei weiteren Herrenmannschaften spielten in ihren Spielklassen eine gewichtige Rolle. Letztlich gab es eine Menge von Aufstiegen der einzelnen Mannschaften zu feiern.

Nach dem sehr guten Start in die 80ziger Jahre folgte nach kurzer Zeit jedoch eine der bittersten sportlichen Stunden, denn gleich drei Spieler der „Ersten“ meldeten sich vom Spielbetrieb ab und wechselten zu anderen Vereinen im Kreis. Das Resultat war ein erheblicher Rückschlag.

Die nächsten Jahre waren den 70zigern sehr ähnlich und eher von sportlicher Ruhe geprägt.

Danach konnte der Vorstand in der Jugendarbeit unter der Mitwirkung von Spielern der Seniorenmannschaften einen sehr wertvollen Erfolg verbuchen, da die Mannschaft mit Christian Schlüter, Carsten Fengler, Markus Rattay und Marcus Stollin den Aufstieg in die Jugendverbandsliga (höchste deutsche Spielklasse für Jugendmannschaften) schafften.



Viel interessanter ging es jedoch im Seniorenbereich zu. Nach einem doch letztlich sehr unglücklichem Abstieg der „Ersten“ in die Kreisliga begann ein für die Abteilung doch einmaliger Prozess.

Durch die Neuverpflichtung von Josef Bialas (ehemals Germania Kamen) wurde nicht nur der Durchmarsch durch die Kreisliga geschafft, sondern konnten auch noch der Westdeutsche Pokal für Dreiermannschaften von Thomas Reinoldsmann, Josef Bialas und Markus Rattay gewonnen und eine Saison später auch der Aufstieg in die Bezirksliga vermeldet werden. Zu diesem Zeitpunkt waren auch die sehr starken, aber trotzdem noch sehr jungen Spieler, wie C. Schlüter, C. Fengler und M. Rattay längst Bestandteil dieser Mannschaft.



WIR BIETEN IHNEN UNTER ANDEREM

www.ionline24.de

📧 ionline.bergkamen @ [ionline.bergkamen](https://www.instagram.com/ionline.bergkamen)

☎ 0 23 07 24 26 26

· Tarifoptimierung

· Professionelle Dienstleistung

· Mobilfunk-Verträge

· Reparaturservice innerhalb 24h

· Alarmanlagen

· Festnetz - DSL

· Vertragsverlängerung



MOTORRAD SHOP

B e r g k a m e n



TISCHTENNIS

Auch die anderen Mannschaften des Vereins standen nicht hinter der „Ersten“ zurück und vermeldeten Aufstiege in die Bezirksklasse und die Kreisliga. Mit der Verpflichtung von Jürgen Freese und Reiner Schenk (beide von Germania Kamen) konnte auch die Bezirksliga als Zwischenstation angesehen werden. Der bis dato größte Erfolg Anfang der 80ziger Jahre war durch den Aufstieg der Mannschaft in die Landesliga übertroffen worden. Die Aufstiegsmannschaft präsentierte sich damals in der Aufstellung: Reiner Schenk, Thomas Reinoldsmann, Christian Schlüter, Carsten Fengler, Jürgen Freese und Markus Rattay.

Letztlich scheint es bei uns so zu sein, dass bevor wir zu sportlichen Höchstleistungen fähig sind, ein Abstieg herangezogen werden muss, um in den nächsten Jahren einen vermehrten Aufstieg feiern zu können.

Mit dem Verlassen von zwei wichtigen Spielern konnte die Landesliga nicht gehalten werden, die erste Mannschaft musste den bitteren Weg in die Bezirksliga antreten. Zwei weitere Spieler verließen den Verein, um weiterhin in höheren Spielklassen an den Start zu gehen.

Trotzdem konnte mit Platz 2 der direkte Weideraufstieg realisiert werden.

Mit der Rückkehr von Carsten Fengler und Kay Langele - hier hatte wohl die Kameradschaft im Verein den Ausschlag gegeben - und der gleichzeitigen Neuverpflichtung von Martin Eikwinkel startete man als Geheimfavorit in die neue Landesligasaison.

Diese Rolle schien dem Team wie auf den Leib geschneidert worden zu sein, denn bereits zwei Spieltage vor Beendigung der Serie stand man als Aufsteiger in die Verbandsliga fest.

Insgesamt ist seit dem Bestehen der Abteilung der sportliche Erfolg ein wichtiges Ziel des Vorstandes und der Mitglieder gewesen, doch ist für alle Turaner der persönliche Kontakt und der Spaß an dem Miteinander der Hauptantriebsgrund für die Mitgliedschaft in dieser Abteilung des Vereins gewesen.

Männer der ersten Stunde

Fredi Bender, Manfred Maler und Manfred Kneifel waren die „Männer der ersten Stunde“.

Fredi Bender erinnerte sich immer gern daran zurück, wie es angefangen hatte.

In der Gaststätte Schürmann an der Bambergstraße wurden in einer Ecke vier Tische zusammengestellt, als Netze mussten seinerzeit hochgestellte Besenstiele erhalten.

Danach wechselte man in die Gaststätte Lewe, wo ein kleiner Saal zu Verfügung stand, der aber sonntags erst immer leergeräumt werden musste, weil samstags dort immer Tanzveranstaltungen stattfanden.

Später konnte die Stadt Bergkamen am Stadion die erste Turnhalle für die noch junge TT-Abteilung zur Verfügung stellen. Als besonderes „Bonbon“ war der Kanonenofen zu sehen, da dieser vor der Benutzung der Halle erst einmal angeheizt werden musste. Böse Zungen behaupten heute noch, dass die Wälder um Bergkamen durch die Entstehung der TT-Abteilung mehr als ausgedünnt wurden, da Holz für den Kanonenofen von den Spielern mitzubringen war.

Freundschaftsspiele wurden häufig gegen die Spieler des Sedigen-Heims der Zeche Kiwitt ausgetragen. Einige der ehemaligen Gegner der Freundschaftsspiele traten danach auch der Abteilung bei. Auf diese Weise konnte Manfred Maler gewonnen werden.

In der noch nicht ganz so einfachen Zeit nach dem Krieg waren Tischtennisschläger und vor allem Tischtennisbälle kostbare Raritäten. Ein „verbeulter Ball wurde nicht gleich entsorgt, sondern über einer Kerze oder im heißen Wasser wieder „spielfähig“ gemacht.

Mitte der 50ziger Jahre trat mit Manfred Kneifel ein weiteres „TuRa-Urgestein“ der Abteilung bei. Die drei Männer erlebten dann auch mit, was heute für die jüngeren Spieler im Verein fast unverständlich sein dürfte, d. h. dass für Auswärtsspiele nur Spieler aufgestellt werden konnten, denen ein Fahrrad zur Verfügung stand.

Fredi Bender, Manfred Maler und Manfred Kneifel haben zusammen weit über 3.000 (in Worten: dreitausend) Spiele für die TT-Abteilung gemacht.

Dass sie sich jedoch auch neben dem reinen Sportgeschehen für den Verein verdient gemacht haben, ist ein offenes Geheimnis. Fredi's Skatturniere, die auch heute noch an jedem Gründonnerstag ausgetragen werden, sind ein unvergeessenes Erlebnis für jeden Teilnehmer. Manfred Maler hatte in seiner Pensionierungszeit im Bereich der Jugendarbeit eine neue Aufgabe übernommen. Bei Manfred Kneifel mussten auch die jungen Spieler der oberen Mannschaften sehr gut spielen, um nicht dem „Unterschnittakrobaten“ zu unterliegen.



TISCHTENNIS



Nach dem Abstieg in die Kreisliga begann 1989 ein einmaliger Vorgang in der Vereinsgeschichte, denn die Mannschaft stieg verlustpunktfrei in die Bezirksklasse auf, sah nach einer kleineren Umgestaltung in der Aufstellung auch diese Klasse nur als Zwischenstation an und fand sich in der Landesliga wieder. Nachdem ein Leistungsträger den Verein verließ, musste die Mannschaft 1994 den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten. Ein nochmaliger Aderlaß im Bereich der Leistungsträger verhieß auch für die neue Saison ersteinmal nichts Gutes. Mit einer fast nicht für möglich gehaltenen Leistung schaffte die Mannschaft um den dienstältesten Spieler, Thomas Reinoldsmann den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga. Durch die Verstärkung von den „Heimkehrern“ Kay Langele und Carsten Fengler wurde die Mannschaft auch in der Saison 95/96 als Geheimfavorit in der Landesliga gehandelt. Fast unangefochten setzten sich dann die Männer um Carsten in der Landesliga durch, um bereits zwei Spieltage vor Beendigung der Saison als Aufsteiger in die Verbandsliga festzustehen.



2006/2007 Bezirksliga	2011/2012 Oberliga	2016/2017 1. Kreisklasse
--------------------------	-----------------------	-----------------------------

2007/2008 Landesliga	2012/2013 Oberliga	2017/2018 Kreisliga
-------------------------	-----------------------	------------------------

2008/2009 Landesliga	2013/2014 Landesliga	2018/2019 Bezirksklasse
-------------------------	-------------------------	----------------------------

2009/2010 Verbandsliga	2014/2015 Landesliga	2019/2020 Bezirksliga
---------------------------	-------------------------	--------------------------

2010/2011 Oberliga	2015/2016 Bezirksliga	2020/2021 Landesliga
-----------------------	--------------------------	-------------------------





TISCHTENNIS

Die Jahre 2020 - 2025

Im September 2019 startete die erste Mannschaft die Saison wie geplant in der Landesliga und es war allen Teilnehmern nicht bewusst, wie schön die Welt noch zu dieser Zeit war und was für eine schwere Krise sich da gerade anbahnte - die Corona Zeit.

Als im März 2020 die Saison 2020/21 abgebrochen wurde, hatte dieses Ereignis später zur Folge, dass sich die Vorzeigemannschaft ganz auflöste und die neu formierte erste Mannschaft in den Jahren danach zwei Klassen tiefer gelandet war.

Da aber Aufgeben nicht in Frage kam, entschlossen wir uns, weiterzukämpfen und alles zu geben, um wieder dahin zu kommen, wo wir schon mal waren. Die inzwischen zu Ende gegangene Saison 24/25 haben wir in der Bezirks- oberliga auf dem dritten Platz abgeschlossen und können voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

Noch besser geschlagen hat sich die zweite Mannschaft, die Meister der 1. Bezirksklasse wurde und in der kommenden Saison 2025/26 eine Klasse höher spielen wird.

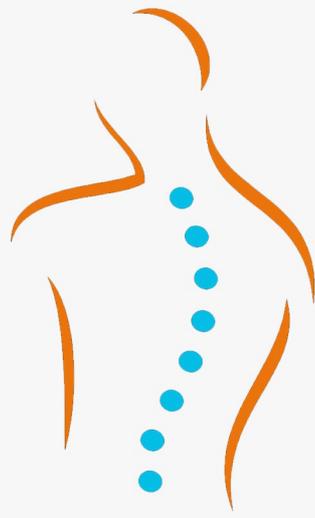
Ebenfalls gut abgeschnitten hat unsere dritte Mannschaft, die an den Relegationspielen zur 1. Bezirksklasse teilnehmen darf.

Nachdem in den letzten sehr schwierigen Jahren einige Mitglieder den Verein verließen, konnten wir inzwischen noch mehr neue Spieler dazugewinnen, sodass der Spielbetrieb blüht und die Halle zu den Trainingszeiten wieder voll ist.

Gegenwärtig sind wir mit insgesamt fünf Mannschaften bei den Ligaspielen vertreten - von der 4. Bezirksliga bis zur Bezirksoberliga.

Auch im Jugendbereich ist die Abteilung Tischtennis gut besetzt und wir gehen davon aus, dass wir in der kommenden Saison weiter aktiv an vielen Turnieren und Wettkämpfen teilnehmen werden.





Osteopathie Backs

01 79-4928801 | info@osteo-backs.de

www.osteo-backs.de

Ihr Ansprechpartner für
körperliche Gesundheit
Rehabilitation
Sport- und Schmerztherapie

Rathenastr. 1 | 59192 Bergkamen
Hafenweg 10 | 59192 Rünthe

Wir suchen
Dich für
unser Team!



PRAXIS BEVERERS

02307-9264436 | info@praxis-bevers.de

www.praxis-bevers.de

Blumen
von *Angela*



ERDEMLI

FAHRZEUGPFLEGE CENTER

Bergkamen



**Gemeinsam
mehr erreichen**



**Wir gratulieren herzlich zum 80-jährigen
Jubiläum von TuRa Bergkamen.**

Ihr zuverlässiger Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Kapitalanlagen.
Sprechen Sie uns gern an!



Ein Sportlehrer aus ganzer Leidenschaft



Turnen & Leichtathletik

 tura_bergkamen_turnen_und_la

 tura-bergkamen-leichtathletik.de





Vorsitzende TuRa Bergkamen Leichtathletik seit 1945



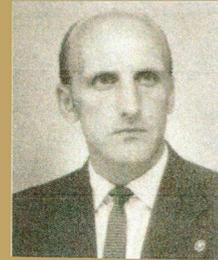
Willi Lutter †
1945-1965



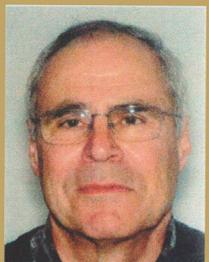
Werner Weis †
1965-1967



Walter Hoheisel †
1975-1979



Friedrich Hinz †
1967-1975



Reiner Czeranka
1979-2019



Wilfried Vulpus
2019-2025



Martin Behrens
ab 2025



TURNEN & LEICHTATHLETIK

Im Zuge der Industrialisierung wuchs die Einwohnerzahl der Gemeinde Bergkamen unaufhörlich. Dadurch bedingt wurden u.a. kurz nach der Jahrhundertwende (1900) verschiedene Sportvereine gegründet, die die Lebensqualität in Bergkamen mit beeinflussten und den Sportlern über die Grenzen der Kommune hinaus Erfolg und Ansehen bescherten.

Schon 1945 trafen sich ehemalige aktive Sportler, um das Sportgeschehen wieder aufleben zu lassen. Im Juli 1945 wurde der Turn und Rasensportverein (TuRa Bergkamen) gegründet. Zunächst dabei waren die Sparten Fußball, Handball und Turnen (eingeschlossen der Bereich Leihathletik).

Willi Lutter als Gründungsmitglied und erster Abteilungsleiter der Turner ist noch einigen Mitgliedern unserer Abteilung persönlich bekannt. Willi Lutter war einst Mitglied im Arbeiterturnerverein (ATV). Dieser Verein, in Bergkamen hoch geachtet, wurde unter den Nationalsozialisten bereits in den dreißiger Jahren verboten.

Nach dem Kriege wurde die noch vorhandenen, aber arg in Mitleidenschaft gezogenen Sportstätten in langwieriger Eigenarbeit von den Mitgliedern wieder für den Sportbetrieb hergerichtet. Im Laufe der folgenden Jahre errangen Mitglieder unserer Abteilung hochrangige Meisterschaften im Turn- und Leichtathletikbereich bis hin zu Berufungen im internationalen Wettkampfgeschehen.

Ein Grundsatz der Turn- und Leichtathletikabteilung besteht dahingehend, dass nur qualifiziert ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter eingesetzt werden.

In den vergangenen Jahren pendelte sich die Mitgliederzahl auf ca. 400 Personen ein. Gleichberechtigt steht die Kinder- und Jugendarbeit der Abteilung zu den Sportangeboten im Erwachsenenbereich und zur Gesundheitsprävention.



KR



KUBITZA & RASCHKA GmbH

**REWE
LITTAU**

2x in Bergkamen

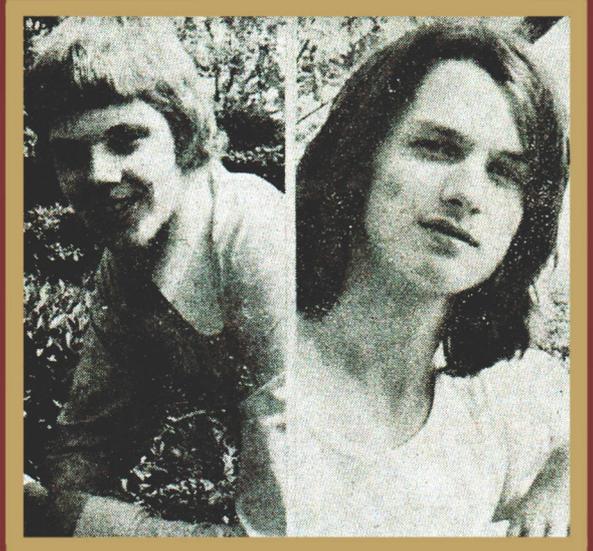


TURNEN & LEICHTATHLETIK

Das Foto aufgenommen in einer alten Scheune eines ehemaligen Bauernhofes auf dem Vorplatz des Nordbergstadions, Umbau der Scheune zu einer „Turnhalle“ mit einem Kanonenofen als Heizung, zeigt von links nach rechts:

Karin Elsner (verh. Vogt), Helge Schirwinski, Sieglinde Keil (verh. Czeranka), Gisela Schirwinski, Karin Lipki und Emmi Heinke. Karin Elsner prägte mit ihren Leistungen in den 50er und 60er Jahren die Frauenleichtathletik nicht nur in der Turn & Leichtathletikabteilung des TuRa Bergkamen. Karin Elsner wurde u. a. auch aufgrund ihrer sportlichen Leistung als eine der wenigen ausgesuchten Besucherinnen zu den Olympischen Spielen vom DOK Deutschland nach Rom eingeladen. Die Turn-Wettkampfmannschaft mit Sieglinde Keil, Gisela Schirwinski, Karin Liki und Emmi Heinke wurde 1957 in Bochum Westfalenmeisterinnen im Jungendturnen.

Aufgrund ihrer Einzelleistung wurde Gisela Schirwinski zu den Deutschen Jugeturnmeisterschaften eingeladen.



Wurde mit einer in der B-Jugend in Deutschland bisher wohl kaum erreichten Fünfkampf-Leistung Leichtathletik-Westfalen-Meister: Claus Gemballa

Er macht mit der Silbermedaille den Erfolg der TuRaner bei den meisterschaften in Herford komplett Jörg Ackermann (ebenfalls B-Jugend)



Erfolge in der Leichtathletik

Große Erfolge verbuchten Leichtathleten von TuRa in den 1970er Jahren. Claus Gemballa und Jörg Ackermann überzeugten u. a. bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Herford (Jgd. B, 14-15 Jahre).

Claus Gemballa erreichte im Fünfkampf eine Leistung, die in Deutschland einzigartig war:

- 100m: 11,5 s,
- Hochsprung: 1,95 m,
- Weitsprung: 6,83 m
- Kugelstoß: 10,61 m
- 1000m: 2:55 min

Jörg Ackermann stand dem kaum nach und wurde Vizemeister.

Kugelstoß-Talent

Peter Liszio startet bei „Deutscher“

Bergkamen. (-nz) Mit seinen bei einem Abendsportfest erzielten 14,43 Metern im Kugelstoßen der männlichen Jugend A hat TuRa-Nachwuchs-Leichtathlet Peter Liszio die Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften, die in der Zeit vom 25. bis 27. Juli in Augsburg stattfinden, geschafft. Für Liszio, der bereits in der B-Jugend zur westfälischen Kugelstoß-Spitzenklasse aufschloß, ist es die erste Deutsche Meisterschaft.

Reininghaus und Sigrid Barnewold erreichten in der noch jungen Leichtathletik-Saison ebenfalls bereits einen ausgezeichneten Erfolg: Sie überboten im Vierkampf die Qualifikationsmarke für die Westfälischen Meisterschaften für Schülerinnen am 7. Juni in Gladbeck.



TURNEN & LEICHTATHLETIK



EIN ERFOLGREICHES TRIO: TuRa Bergkamens Leichtathletik-Trainer Wolfgang Friese (Mitte) mit seinen beiden talentierten Schützlingen Jörg Ackermann (links) und Peter Liszio. Wie berichtet, ist Jörg mit 6,76 m der beste 15jährige Weitspringer in der Bundesrepublik. Peter macht im Kugelstoßen von sich reden. Nicht im Bild ist TuRas drittes hoffnungsvolles LA-Talent: Claus Gemballa. Er gehört sowohl im Hoch- als auch im Weitsprung zur Jugendelite des DLV. Rundschau 19.11.74 (WR-Foto: Ulrich Bonke)

Der Zeitungsausschnitt zeigt links Jörg Ackermann, rechts Peter Liszio und in der Mitte Wolfgang Friese, der über viele Jahre hinweg und auch heute noch Trainer in der Turn- und Leichtathletik - Abteilung ist. Es ist nicht unvermessen zu sagen, daß dem Trainer durch sein Engagement einen hohen Anteil an den Erfolgen zuzuschreiben ist. Das Trio Claus Gemballa, Jörg Ackermann, Peter Liszio startete im Schüler- und Jugendbereich von den Vereinsmeisterschaften bis hin zu den Deutschen Meisterschaften und internationalen Ländervergleichskämpfen.

Weitere Erfolge führen unter anderem Matthias Czeranka (z.B. 1994 bei der Ruhrolympiade)

Bei Ruhrolympiade sicherte sich Bergkamener einen ersten Platz

Bergkamen. Matthias Czeranka TuRa Leichtathletik belegte bei der Ruhrolympiade im Lohrheide-Stadion Wattenscheid im Speerwurf den 1. Platz.

und Stephanie Bürger als Westfälische Meisterin 2005, Siegerin bei der Ruhrolympiade und Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften im Speerwurf ein.



Stephanie Bürger

Der FLVW, die Stadt Bergkamen, TuRa Bergkamen, TLV Rünthe, SuS Oberaden, TuS Weddinghofen gründeten 2010 den FLVW-FitnessPark, der mit entsprechenden Laufstrecken eingerichtet wurde. Zur jährlichen Saison-eröffnung nehmen auch die Läufer unserer Abteilung teil.



Beim Hamburger „Haspa Marathon“ 2013 waren fünf Leichtathleten von TuRa Bergkamen dabei: Martin Behrens, Gerhard Sill, Burkhard Bürger, Julia Behrens und Udo Wittig. Offensichtlich bereitete der Lauf allen viel Freude, so zeigt es das Foto (ohne Udo Wittig).



TURNEN & LEICHTATHLETIK



2013 wurden verbindliche Regeln im Bereich der Kinderleichtathletik vom DLV aufgestellt. Den Kindern sollte Spaß und Freude am Laufen, Springen, Werfen und den darin enthaltenen vielfältigen Facetten vermittelt werden. Kindern unter 10 Jahren wird im Wettkampf keine Einzeldisziplin mehr angeboten. Der Teamgeist im Mannschaftsmehrkampf steht im Vordergrund.



Gartengestaltung Reininghaus

Nachfolger Treese GmbH

Hotel · Gasthaus
Kautz



ELEKTROTECHNIK GmbH



Fleischerei Hermann Kralemann

Jahnstraße 144, 59192 Bergkamen-Heil

02306/80060



TURNEN & LEICHTATHLETIK





TURNEN & LEICHTATHLETIK





TURNEN & LEICHTATHLETIK



Weitere Gruppen der Abt. Turnen & Leichtathletik

- TuRa Zwerge (1-3 Jahre)
- Bewegung, Spiel und Spaß (3-14 Jahre)
- Rope Skipping (ab 6 Jahre)
- Leichtathletik (ab 6 Jahre)
- Line Dance (3 Gruppe Erwachsene)
- Gymnastik (Frauen und Männer)
- Volleyball, Indiaca, Ballspiele (Mixed , Hobbymannschaften)
- Seniorensport (Frauen und Männer)
Gymnastik, Gesundheitssport, Krafttraining, Laufen)



Wir bringen die Qualität zurück auf den Platz

- Frühjahrsüberholung ■ Grundinstandsetzung ■ Neubau
- Beregnungsanlagen ■ Zaunanlagen ■ Tennisplatz-Zubehör

Rufen Sie uns an – ein guter Service ist Ihr größter Vorteil

- Grüner Weg 26 a ■ 48341 Altenberge ■ Fon (0 25 05) 39 95 ■ Fax 39 97
- tennisplatzservice.saremba@t-online.de



Saremba
Tennisplatzservice

Vehling
Reisen GmbH

SINCE 1979

W&K AUTOMOBILE

WWW.WK-KAMEN.DE

HEMSACK 1
59174 KAMEN
TEL. 02307/925000

BAARSTR. 119
59636 ISERLOHN
TEL. 02371/95330



Bayer in Bergkamen

Wirkstoffe und Service in Perfektion

Das Bergkamener Bayer-Werk ist der größte Standort des Unternehmens zur Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe – insbesondere von Steroidhormonen und Kontrastmitteln.

Mit Hilfe modernster Anlagen stellen hier mehr als 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hochreine Wirkstoffe her. Dies geschieht durch eine Kombination mikrobiologischer Fermentationsschritte und chemischer Umsetzungen, für die Bayer weltweit bekannt und technologisch führend ist.

Als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen setzt sich Bayer nicht nur für den Schutz von Mensch und Natur ein, sondern darüber hinaus in besonderer Weise für die Qualifizierung Jugendlicher. 150 Auszubildende

erhalten in Bergkamen eine solide Basis für ihren späteren Berufsweg – sei es im chemischen, technischen oder kaufmännischen Bereich.

Möchten Sie mehr über uns wissen? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Kontakt:
Bayer AG
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Schering-Straße 14
59192 Bergkamen
Telefon: 02307 65-0

